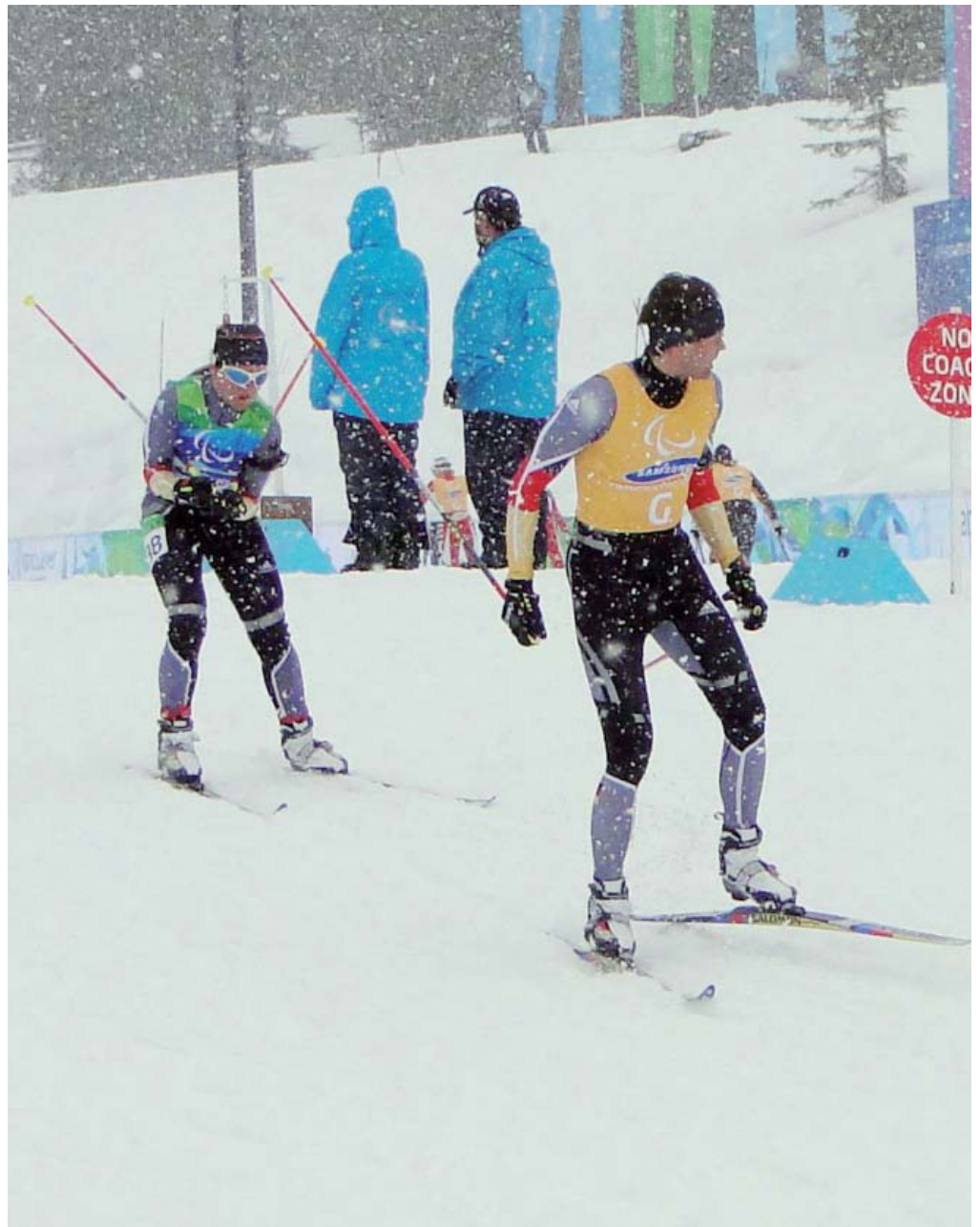


Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

**Paralympics
Vancouver**
Medaillenregen

VdK
Premiumpartner der
Münchener Messe "66"

**Handicap -
NA UND!?**
Erster Workshop



Sport in Kürze / Jugend

- Bogenschießen:** Drei deutsche Meistertitel **14**
- Rollstuhl-Rugby:** Bayern in ChampionsLeague **14**
- Meyracup:** Serie 2010 startet in Regensburg **14**
- Winterskikurs** für Kinder und Jugendliche **15**

Titelthemen

- X. Winterparalympics 2010** **13**
Medaillenregen für Bayerns Sportler
- „Handicap - NA UND!?“** **7**
Erster Workshop gewinnt Kinder für den Sport
- VdK** **16**
Premiumpartner der Münchner Messe „66“

Bezirksnews

- Oberbayern** Ausschreibung Rudern und Kanu u. a. **18**
- Niederbayern** Mit der Kutsche ... u. a. **19**
- Oberpfalz** Pilotprojekt „Jugend trainiert ...“ u. a. **20**
- Oberfranken** BSVS Weiden ehrt Mitglieder u. a. **21**
- Mittelfranken** Sportabzeichen u. a. **22**
- Unterfranken** „Eine-Lebens-Weltmeisterschaft“ **23**
- Schwaben** Spaß beim Schneeseeerlebnistag u. a. **24**

Kompakt informiert

- Gütesiegel EISs verliehen** **5**
- Nachruf Karl Lochmüller** **6**
- Benefiz-Auktion für MonoskiProjekt** **9**
- Wellness für BVS-Frauen** **9**
- Deutsches Sportabzeichen f. M. m. B.** **10**
- Termine** **11**



Hoher Besuch in Whistler Creekside: Der Bayerische Staatsminister Dr. Siegfried Schneider und die Behindertenbeauftragte Irmgard Badura ließen sich von der Wettkampfatmosphäre anstecken (Bericht S. 13).
Foto: Hartmut Courvoisier



Beim Wellness-Wochenende in Karlsbad ließen es sich die BVS-Frauen so richtig gut gehen (siehe Bericht S. 9).



Viel Spaß hatten die Schwaben beim ersten Schnee-Erlebnistag im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch (Bericht S. 24).

Foto: Müller

Liebe Leserinnen und Leser,

das größte sportliche Ereignis der letzten und auch der nächsten zwei Jahre ist vorbei: die X. Winterparalympics in Vancouver/Kanada. Es waren die bisher erfolgreichsten Spiele der Menschen mit Behinderung. Überwältigend waren die Erfolge, die unsere Sportler errungen haben: zwölf Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille! Kein anderes Land hat so viele Siege bei diesen Paralympics errungen! Auch das Deutsche Fernsehen hat viele Stunden live bzw. zeitversetzt gesendet, so dass z. B. am Samstag, den 20. März rund 1,5 Millionen Zuschauer diese Spiele verfolgt haben.

Doch nach den Spielen ist vor den Spielen. Jetzt gilt es nach vorne zu schauen. Bis jetzt haben unsere erfolgreichsten Athleten/innen wie Verena Bentele, Gerd Schönfelder und Martin Braxenthaler noch nicht ihren Rücktritt erklärt, und wir können hoffen, dass sie nochmals an den Start gehen werden. Bis Sotschi 2014 sind noch vier Jahre Zeit, aber diese müssen wir intensiv für die Nachwuchsarbeit nutzen. Wir müssen unsere viel versprechenden Nachwuchstalente wie Anna Schaffelhuber und Franz Hanfstingl weiter aufbauen und fördern und der bundesdeutschen Kadermannschaft zuführen. Erste Gespräche mit dem Bayerischen Staatsminister Siegfried Schneider und der Behindertenbeauftragten Irmgard Badura haben bereits in Vancouver stattgefunden. Uns wurde hier eine nochmals verbesserte Unterstützung zugesagt.

Unterstützung – sogar recht unerwartete, auch wenn wir dazu die Vorarbeit geleistet und den Antrag gestellt haben – wird uns zudem von ganz anderer Seite zuteil. Gestern erst erreichte uns die Nachricht, dass „Sternstunden“ (Bayerischer Rundfunk) unser Projekt „Erlebte Integrative Sportschule“ finanziell fördern will. Damit können wir, nachdem die Anschubfinanzierung des Bayerischen Sozialministeriums für die ersten zehn EISs-Gruppen ausgelaufen ist,

jetzt noch weitere EISs-Gruppen in unser Förderprogramm aufnehmen. Daran zeigt sich, dass unsere Abteilung Integrationssport mit Nicole Beppler ganz ausgezeichnete Arbeit leistet, die auch über unseren Verband hinaus uneingeschränkte Anerkennung findet!



Mit der Ausrichtung der Deutschen Fußballmeisterschaft für Menschen mit geistiger Behinderung 2010 und des Jugend-Ländercups 2011 in Bayern stehen uns noch weitere große Sportereignisse bevor, die wir zu bewältigen haben. Doch wir sehen dem zuversichtlich entgegen und haben schon jetzt die Weichen für ein gutes Gelingen gestellt.

Was sich in den letzten Wochen im Verband und in den Bezirken getan hat, entnehmen Sie dieser Ausgabe des SPOKA.

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Osterzeit,

Ihr

SPOKA - Der Sportkamerad

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern (BVS Bayern) e.V.
56. Jahrgang, Ausgabe 2 • April/Mai 2010

Inhaber und Verleger

BVS Bayern, Fachverband für Rehabilitationssport im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV)

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089/544189-40, Fax 089/544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident:

Hartmut Courvoisier
Rotdornweg 7, 86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen:

Uschi Zimmermann, BVS Bayern, Tel. 089/544189-60,
Fax 089/544189-99, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck:

Gerber GmbH Druck + Medien GmbH
Ammerthalstr. 40, 85551 Kirchheim, Tel. 089/9919130,
Fax 089/9045669, Internet: www.gu-druck.de

Auflage:

5.500 Exemplare

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis:

Das Jahresabo (6 Ausgabe) kostet für BVS-Mitglieder jährlich nur den Versandkostenbeitrag von 2,50 €. Nichtmitglieder zahlen für das Jahres-Abo 12,00 € (inkl. MwSt. und Versand).

Hinweis:

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Bayern wählt Behindertensportler des Jahres 2009

Infos und interaktives Wahlformular unter www.bvs-bayern.com

Wahlen zum „Sportler des Jahres“ erfreuen sich überall großer Beliebtheit. Sie sind aber auch ein effektives Mittel, um den Sport in der Öffentlichkeit präsent zu machen. Der Sport von Menschen mit Behinderung ist immer noch viel zu oft ein Stiefkind der Medien. Deshalb hat der BVS Bayern nun den Schritt nach vorne unternommen und eine Wahl zum „Sportler des Jahres BVS Bayern 2009“ ausgeschrieben.

Vorschläge aus den Vereinen wurden gesammelt, eine unabhängige Jury aus Politik, Wirtschaft und Sport hat daraus (nach Drucklegung dieses SPOKA) eine Auswahl getroffen.

Der BVS Bayern stellt die Kandidaten zur Wahl des Behindertensportlers des Jahres 2009 gleich nach Ostern

auf seiner Homepage unter www.bvs-bayern.com vor. **Ein interaktives Formular macht die Wahl leicht:** einfach den Namen des Favoriten eingeben und absenden. Letzter Einsendetermin ist Sonntag, der **25. April 2010**.

Der frisch gewählte Sportler des Jahres 2009 wird am 30. April bei der festlichen Sportlerehrung des BVS Bayern bekannt gegeben und geehrt.

Übrigens: **Mitmachen lohnt sich.** Als Dankeschön für Ihre Teilnahme verlost der BVS Bayern unter allen Einsendern attraktive Preise, darunter 1 Woche Aufenthalt im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch (Ü/HP) für 2 Personen!
Redaktion

Patrick Köhler ist Sportkoordinator beim BVS Bayern

Seit dem 1.3.2010 ist Patrick Köhler beim BVS Bayern als Sportkoordinator vor allem für den Bereich Leistungssport zuständig. Der 31-jährige Magister Sportökonomie schnupperte vor einigen Jahren bereits als Praktikant in die Geschäftsstelle des BVS. Inzwischen sammelte er Berufserfahrung als Geschäftsführender Bildungsreferent beim DJK Sportverband Diözesanverband Eichstätt, aber auch als Projektleiter in der TV-Marketing-Abteilung einer Fernsehproduktionsfirma für Fun- und Extremsportevents in München. Trainererfahrung in den Sportarten Fußball, Ski Alpin, Capoeira und Ultimate Frisbee kennzeichnen ihn als Fachmann, der die Sportpraxis in- und auswendig kennt. Sportlich ausgerichtet sind auch seine Hobbies: Eishockey, Badminton und Radsport.

Die kommenden Aufgaben als Sportkoordinator im BVS reizen Köhler sehr. Es liegt ihm am Herzen, Bedingungen und Fördermöglichkeiten zu schaffen, durch die Menschen

mit Behinderung Freude am Sport finden. Hintergrund dieser Bemühungen ist die Generierung von neuen bayerischen Leistungssportlern in den entsprechenden Sportarten. Dieses Ziel erreicht man in der Regel aber nur durch die ständige Unterstützung des Breitensports und eine konsequente Nachwuchsförderung. Dem neuen Sportkoordinator ist bewusst, dass die unterschiedlichen Ebenen des Sports eng miteinander verzahnt sind und nicht als getrennte Abteilungen betrachtet werden dürfen. Durch die von ihm angestrebte vernünftige Kombination jeder Bereiche profitieren alle Beteiligten, in erster Linie aber die Sportler.

Köhler/Redaktion



Wintersportfestival unterstützt Olympia-Bewerbung der Stadt München

München. Die Stadt München bewirbt sich um die Austragung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 – das Wintersportfestival sollte darauf einen kleinen Vorgeschmack geben und die verschiedenen Wintersportarten vorstellen. 20.000 Zuschauer belohnten die Mühen der Organisatoren.

So präsentierte sich der Willi-Daume-Platz vor der großen Eissporthalle im Olympiagelände in Volksfeststimmung mit Musik, Vorführungen und Mitmach-Aktionen. Der Münchner Ski-Verband hatte in tagelanger Arbeit für eine dicke, stabile Schneeunterlage (1.400 t) an den Aktionsplätzen gesorgt, so dass jeder Interessierte u. a. Ski und Snowboard fahren und sich im Langlauf und der Biathlon-Variante mit Schießen üben konnte.

Neben 20 Vereinen und Verbänden, die hier 20 Wintersportarten repräsentierten, stellte sich auch der BVS



Bayern mit einem Info-Zelt vor, an dem er auf einer großen Plane seine Paralympics-Teilnehmer 2010 präsentierte. Der aufgestellte Monoski sorgte für konträre Aufmerksamkeit. Während die Kinder sofort wussten: „Der ist für Kranke“, beäugten zahlreiche Erwachsene das ungewohnte Gefährt vorsichtig aus sicherer Entfernung und wandten sich dann schnell ab. Die gleichen

Barrieren – vielleicht Unsicherheit? – veranlassten auch die meisten Besucher, schnell am BVS-Stand vorbeizugehen, ohne das hier ausgelegte Informationsmaterial eingehender zu betrachten. Nur wenige Passanten stellten gezielt Fragen, die vom BVS-Personal kompetent beantwortet wurden. Große Aufmerksamkeit hingegen fanden die BVS-Luftballons – vor allem bei den Kindern. Aber auch das Sealife-Maskottchen trug seinen BVS-Luftballon lange spazieren.
Redaktion

Gütesiegel EISs an den Integrativen SV SG Handicap Nördlingen verliehen

Deiningen. Die Prädikatsverleihung EISs an den Integrativen Sportverein SG Handicap Nördlingen überraschte in jeder Beziehung: ein fast überfüllter Pfarrsaal und spürbare, mitreißende, gelebte Integration, die eigentlich jede Erklärung über das Warum und Wieso der Erlebten Integrativen Sportschule (EISs) überflüssig werden ließ. Hier wurde würdevoll eine Auszeichnung von höchster Stelle verliehen, diese aber gleichzeitig auch aus ganzem Herzen gefeiert.

Leichtigkeit, Lernen, Mut, Entspannung, Freude, Nein-sagen-dürfen, Selbstbewusstsein, Ansporn, alles was Spaß macht, Angstüberwindung, Atmosphäre, Bewegung, Begeisterung, einen verborgenen Schatz finden, über sich hinaus wachsen, sich einlassen, Wahrnehmung, Wärme, Zuwendung, eigene Fähigkeiten kennen lernen, Fähigkeiten und Stärken fördern, Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap ... Alle diese Schlagworte und Begriffe packten die EISs-Kinder in die große blaue EISs-Tüte und symbolisierten damit, was für sie EISs ausmacht. „Wir schlecken EISs regelmäßig: zweimal die Woche, und können davon gar nicht genug bekommen!“, erklärte ein Mädchen am Mikrofon.

Wer bisher noch daran gezweifelt haben sollte, wurde hier eines Besseren belehrt: Die Erlebte Integrative Sportschule ist angekommen in der Gesellschaft. Zumindest der Integrative Sportverein SG Handicap Nördlingen und die vielen neuen Mitglieder mit und ohne Handicap schienen geradezu auf diese EISs gewartet zu haben. Der Zulauf ist so groß, dass bereits vier Gruppen aktiv sind und weitere Interessenten auf der Warteliste stehen. Die Hallenkapazitäten sind jedoch zur Zeit erschöpft. Bürgermeister Karl-Heinz Stippler würde die EISs gerne noch viel mehr unterstützen, kann aber hier auch nicht weiterhelfen.

Wie groß in Nördlingen/Deiningen das Interesse an der EISs ist und wie stark sie von allen Seiten mitgetragen



wird, bewies zum einen die Anwesenheit von Landrat Stefan Rößle, mehreren Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden, Stadt- und Bezirksräten, Vertretern der Banken und

Sponsoren sowie des Partnervereins SG Hausham, Sparte Handicap Integrativ. Bei dieser Prädikatsverleihung zeigte sich aber auch die Anteilnahme in der Bevölkerung. Der Pfarrsaal war mit gut 250 Personen fast schon überfüllt. Sie ließen kaum ausreichend Raum für die vielen Sportler mit und ohne Handicap aus dem jungen, erst 2009 gegründeten Verein und dessen EISs-Gruppen, die ihre Aufführungen zu gelebter Integration werden ließen.

Der Saal bebte beim „... und ich spring, spring, spring ...“, die vielen Arme schwenkten im Takt zur Musik in der Höhe, zeigten Schwimmbewegungen, Stärke ... Niemand, der hier nicht mitgerissen wurde. Alle waren eins: lebendige Integration, Miteinander, Begeisterung ... „Ihr habt ein tolles EISs serviert! Es hat uns allen sehr gut geschmeckt. Uns ist nicht nur körperlich, sondern auch im Herzen warm geworden“, sprach Bürgermeister Stippler allen aus der Seele. Für ihn ist Integration nicht nur ein Schlagwort, sondern sie sei „wichtig für unsere heutige Ellenbogen-gesellschaft.“

Herbert Holzinger, Vizepräsident im Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS), der in Vertretung des erkrankten Präsidenten Hartmut Courvoisier das Projekt EISs vorstellte, ging auch auf die Unterstützung und Förderung durch das Bayerische Sozialministerium und den BVS Bayern ein, der sich hier mit seinen Präsentationsständen hervorragend in Szene setzen und seine Farben nach außen tragen konnte.

Doch EISs stellt auch hohe Ansprüche und Anforderungen an die Übungsleiter und die Arbeit in den Gruppen, um das Gütesiegel zu erreichen. Der Integrative SV SG Handicap Nördlingen mit seinen engagierten Übungsleiterinnen erfüllt diese Voraussetzungen bestens, und so konnte Herbert Holzinger, assistiert von Landrat Rößle und Bürgermeister Stippler, die Urkunde an den Vereinsvorsitzenden Andreas Eder überreichen.

„Seit meine Tochter in der EISs ist, ist sie richtig aufgeblüht“, freute sich die Mutter eines EISs-Kindes. Sie sei durch einen Artikel in der Zeitung auf die EISs aufmerksam geworden – das war genau das, was sie immer gesucht hatte!

Redaktion

Der Integrative SV SG Handicap Nördlingen ist nicht nur Mitglied im BVS Bayern, sondern auch bei Special Olympics und betreibt hier den Leistungssport. Aushängeschild ist Daniela Heinz, Goldmedaillengewinnerin im Kugelstoßen bei den Special Olympics 2007 in Shanghai und 2009 in Nördlingen. Sie plauderte offen aus dem Nähkästchen über die Freude, die der Sport ihr bereitet. Shanghai sei ein einmaliges Erlebnis für sie gewesen. Die Goldmedaille sei schön gewesen, aber noch schöner war für sie, dass sie die Staffel laufen „musste“ und nicht nur das Ziel erreichte, sondern sogar noch Bronze gewann. Auf die Frage nach ihrer sportlichen Zukunft meinte sie trocken: „So lange meine Trainer leben, machen wir weiter!“ – Einer ihrer Trainer ist der Vereinsvorsitzende Andreas Eder, ehemals Europa- und Weltmeister im Hammerwerfen, der hier sein Wissen weitergibt. Seine Ehefrau Gudrun ist der rührige Motor des integrativen Sports mit den EISs-Gruppen.

Kurz informiert

- **Neu aufgenommene Vereine:** SG Kornburg (6062), Postanschrift: Gerhard Tauber, Ulmenweg 10, 90596 Schwanstetten, Tel. 09170-98995, E-Mail: getauber@gmx.de – Treffpunkt Gesundheit (7060), Postanschrift: Großostheimer Str., 63843 Niedernberg, Tel. 06028-9999344, E-Mail: tpgesundheits@googlemail.com
- **Neue 1. Vorsitzende:** SC Delphin Ingolstadt (1065): Roland Knoll, E-Mail roland.knoll@gmx.de; BVRS-ASV Cham Gesundheitssportabteilung (4005): Heidi Schiedermeier, Finkenstr.10, 93423 Cham, E-Mail: heidechristl@t-online.de; BVSV Schliersee (1030): Elisabeth Bernhardt, Blumenstr. 4, 83734 Hausham, Tel. 08026-1790, E-Mail: liesi.bernhardt@vr-web.de; VSG Kiefersfelden (1013): Horst Dietrich, Wiesenweg 66, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033-4001, E-Mail: Ho.Cha.Di@online.de; BVSV Marktoberdorf (3018): Peter Dörfler, Geisenriederstr. 35, 87616 Marktoberdorf, Tel. 08342-3230, E-Mail: peter-doerfler@web.de; SV Möhren, Behindertensportgruppe (6038): Josef Gail-Weigl, An der Natterwiese 24, 91799 Langenaltheim, Tel. 09145-8399914, E-Mail: josef-gail-weigl@t-online.de
- **Neue E-Mail-Adresse:** Gesundheits- und Rehasport Würmtal (1083): info@grs-wuertal.de, www.grs-wuertal.de
- **Special Olympics Deutschland hat neuen Bundesgeschäftsführer**
Der bisherige Sportdirektor Sven Albrecht ist seit 2003 für SOD tätig und wird nun als Bundesgeschäftsführer die Arbeit von Thomas Reinecke fortführen.

Redaktion

Nachruf Karl Lochmüller †

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern trauert um seinen Stellvertretenden Vizepräsidenten Finanzen, Karl Lochmüller, der trotz vieler überstandener schwerer Krankheiten plötzlich und unerwartet im Alter von 83 Jahren verstarb.

Karl Lochmüller lebte für den Behindertensport und die Menschen mit Handicap. Er hatte im Krieg selbst ein Bein verloren und wusste um die Nöte der Kriegsversehrten, aber auch um die motivierende Wirkung des Sports und der Gemeinschaft von Menschen, die ein ähnliches Schicksal ereilt hatte. Dafür setzte er sich vehement ein und wurde für sein Engagement mit hohen Ehrungen bis zum Bundesverdienstkreuz 1. Klasse (1997) belohnt.

1957 gründete er den BVSV Weidenberg, dessen Geschicke er 40 Jahre lang als Vorsitzender leitete. Bis zuletzt stand er seinem Verein als Fachübungsleiter für Blinde und Skifahrer sowie (auch im Bezirk) als Sportabzeichenprüfer zur Verfügung. Davon ließ er sich weder durch seinen Beruf als Bankbevollmächtigter noch als ehrenamtlicher Bürgermeister (1962 bis 1972) oder durch seine anderen Ehrenämter als Schulverbandsvorsitzender (1962 bis 1972), Kreiskassier des Bayerischen Gemeindetags oder Schöffe beim Amts- und Landgericht (1974 bis 1980) abbringen.

Engagiert, wie Karl Lochmüller stets war, stellte er sich auch in den Dienst des BVS-Bezirks Oberfranken, seit 1992 als Referent Sportabzeichen, von 1993 bis 1995 als stellvertretender Bezirksvorsitzender und 1995 als geschäftsführender Bezirksvorsitzender.

Durch seinen Beruf war er prädestiniert für Ämter, die mit Finanzen verknüpft waren. Von 1957 bis 1959 war er Kreiskassier, dann 51 Jahre lang - bis zu seinem plötzlichen Ableben - Bezirksschatzmeister. In den 60er und 70er Jahren übernahm er mehrfach die Abrechnungen auf Landes- bzw. Bundesebene. 1992 wurde Karl Lochmüller zum Landesrevisor ernannt, anschließend übernahm er 1998 das Amt des Stellvertretenden Vizepräsidenten Finanzen und gehörte damit dem BVS-Verbandsausschuss an. Er war aufgrund seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten der dienstälteste Schatzmeister auf Bezirks- wie auf Verbands-ebene. Als VdK-Mitglied förderte er stets den engen Schulterschluss mit dem BVS Bayern.

Sein ehrenamtlicher Einsatz wurde mit höchsten Ehrungen belohnt, u. a. mit der Ehrengabe des BVS Bayern sowie des BVS-Bezirks Oberfranken, der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Behinderten-Sportverbandes, der Deutschen Sportkrone in Gold mit fünf lupenreinen Brillanten, der BLSV-Verdienstnadel in Gold mit Brillanten bis hin zur Bayerischen Staatsmedaille für soziale Verdienste (2008).

Der BVS Bayern ist Karl Lochmüller für seine unbestrittenen Verdienste zu allergrößtem Dank verpflichtet. Mit ihm ist ein Beispiel für Menschlichkeit und Engagement von uns gegangen. In unserer Erinnerung wird er weiterleben. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Hartmut Courvoisier
Präsident BVS Bayern



Ausschreibung

Seminar „Konzepte, Dokumentation und interdisziplinäre Zusammenarbeit im Therapeutischen Reiten und im Reitsport für Behinderte“:

Vom **16. bis 18. April 2010** findet im ReitTherapieZentrum Larrieden ein Seminar zu oben genanntem Thema statt. Das Bildungsangebot richtet sich an Personen mit pädagogischer/therapeutischer Ausbildung oder Tätigkeit, Ergo- und Physiotherapeuten sowie an Menschen, die Interesse an der Behindertenhilfe und dem Behindertensport haben. Das Seminar beinhaltet gesellschaftliche Zusammenhänge der Kinder- und Jugendhilfe/Behindertenhilfe, Konzepte zur

Durchführung des Therapeutischen Reitens an Förderschulen, rechtliche Grundlagen, Organisationsformen und Betriebsführung sowie Einsatz von Medien, Foto- und Videodokumentation.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Bayerischen Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten**, Larrieden 40, 91555 Feuchtwangen, Telefon: 09857-975490, E-Mail: blvthr@onlinehome.de

Handicap – NA UND?! zeigt erste Erfolge

„Handicap – NA UND?!“ ist eine große Chance für Kinder und Jugendliche mit Handicap – daran besteht für den BVS Bayern kein Zweifel. Noch ist es ein ganz zartes Pflänzchen, aber es beginnt zu wachsen. Nicole Beppler, Referentin für Integrationssport beim BVS Bayern, stellte das neue Projekt Ende letzten Jahres den Therapeuten der Kinderklinik Aschau vor. Mit ihrer Unterstützung soll die Intention des BVS Bayern, Kinder mit Handicap dauerhaft in einen Sportverein zu integrieren, umgesetzt werden. Gerade in Aschau wurden durch die Kooperation des Förderzentrums mit dem Segelclub Prien bereits hervorragende Erfolge erzielt.

Erstmals zeigte Beppler bei der Präsentation in der Kinderklinik den neuen Film des BVS-Bayern, der eigens für das Projekt „Handicap – NA UND?!“ während der integrativen Jugend-Freizeitwoche in Haus Unterjoch gedreht wurde und einen kleinen Überblick über die Vielfalt der Sportangebote im BVS Bayern gibt. Die Therapeuten staunten, dass es doch möglich ist, dass Kinder und Jugend-



liche mit verschiedenen Behinderungsarten eine Sportart gemeinsam ausüben. Für einige war das unvorstellbar.

Allerdings sahen sie die Notwendigkeit, dass die Eltern den Wunsch ihres Kindes nach Sportausübung unterstützen müssten, sonst räumten sie dem Projekt des BVS Bayern nur geringe Chancen ein. Aus ihrem Arbeitsbereich heraus sahen sie die Eltern mit einem Kind mit Behinderung schon im normalen Alltag überfordert.

Regelmäßiges Sporttreiben bedeute eine zusätzliche zeitliche Belastung für die Eltern. Doch gerade der Sport fördert das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen des Kindes/Jugendlichen, der dadurch auch selbstständiger wird und seine Eltern so wiederum entlastet.

Trotz mancher Skepsis lehnten die Therapeuten der Kinderklinik Aschau das Projekt nicht ab. Das Ergebnis war ein erster Workshop (siehe unten).

„Handicap – NA UND?!“ ist eine Chance – für die betroffenen Kinder/Jugendlichen, aber auch für deren Eltern.

Redaktion

Workshop „Handicap – NA UND?!“ gewinnt Kinder für den Sport

Aschau. Ein erobertes Schatz, heiß begehrte Autogrammkarten, eine Ball sprudelnde Maschine und ein Hund ... Das hat es bislang im Privaten Förderzentrum der Kinderklinik Aschau noch nie gegeben. Der Workshop, mit dem der BVS Bayern den Kindern demonstrierte, dass Sport auch mit einem Handicap zahlreiche attraktive Varianten bietet, hatte seinen Zweck erfüllt.

Prominente Persönlichkeiten stellten sich für dieses erstmalige Projekt zur Verfügung und zogen die rund 70 Kinder bis zum Schluss in ihren Bann. So klebten sie nahezu eine Stunde an den Lippen von Paralympicsieger Wolfgang Sacher (Radsport), der ihnen mittels Video und vielen Bildern aus seiner sportlichen Laufbahn erzählte und geduldig die zahlreichen Fragen beantwortete. Seine Autogrammkarten waren heiß begehrt und ein absolutes Highlight für die Kinder.

Der Handicapsportler Paul Huber spielt aktiv Tischtennis für den TSV Übersee. Er erläuterte, auch mit Unterstützung der mitgebrachten Ballmaschine, eindrucksvoll die Sportart Tischtennis und animierte zu ersten Versuchen an der grünen Platte.

Paralympics-Silbermedaillengewinnerin Barbara Weise (Radsport) und Nicole Beppler (Referentin Integrationssport im BVS Bayern) enterten gemeinsam mit den Kids ein Piratenschiff und eroberten einen Schatz. Die jugendlichen Rollstuhlfahrer hatten die Aufgabe, die Gold- und Silbertaler über eine gefährliche Brücke in die sichere Schatztruhe zu transportieren.

Restlos begeistert waren die Kinder auch von der Sportart Rollstuhltanz, die Linda Erdl zeigte. Sie bereitet sich derzeit auf den Europacup vor. Ihr Behindertenbegleithund



Tara avancierte sofort zum Liebling aller Kinder. Als Nicole Beppler schließlich allen Kindern eine mit dem Projektlogo bestickte Cap und einen Rucksack mit dem Projektflyer zum Ausfüllen schenkte, war die Begeisterung groß. Beides wird nun mit Stolz getragen und macht den Erfolg dieses Workshops nach außen hin sichtbar.

Für den BVS Bayern war dieser Workshop ein Novum in seinem Projekt „Handicap – NA UND?!“. Ziel ist, die Kinder mit Handicap für den Sport zu begeistern und langfristig in einem Sportverein zu integrieren. Über 25 Anfragen liegen heute schon vor ...

Redaktion



VdK-Freizeitakademie

in Berchtesgaden



Die Gelegenheit ist günstig:

Erlernen Sie im Urlaub den Umgang mit dem PC

Fast jeder hat einen und selbst Schulkinder können ihn im Schlaf bedienen – nur Sie nicht? Das können wir ganz schnell ändern! Bei einem Besuch an der VdK-Freizeitakademie in Berchtesgaden machen wir Sie fit am Computer, ganz gleich, ob Sie bereits über erste Kenntnisse verfügen oder nicht.

Urlaub mit doppeltem Mehrwert

Auf der Buchenhöhe in Berchtesgaden, fernab von allen Ablenkungen, die der Alltag mit sich bringt, haben Sie die Gelegenheit, ganz in Ruhe am Computer auf Entdeckungsreise zu gehen. Nach dem „Learning by doing-Prinzip“ erhalten Sie an der VdK-Freizeitakademie eine Woche lang Intensiv-Unterricht und werden mit jedem Tag schneller, besser und sicherer im Umgang mit Rechner und Programmen. Denn wir legen großen Wert auf

kleine Gruppen und individuelle Betreuung durch unsere erfahrenen Dozenten. Und natürlich auf unser Erfolgskonzept, Urlaub mit Weiterbildung zu kombinieren - das wir unseren Kursteilnehmern als Institution des VdK-Sozialverbandes zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis* anbieten.

Ins Naturparadies, um Neuland zu betreten

Suchen Sie sich aus unserem vielseitigen Angebot Ihr Interessensgebiet und Ihre

ganz persönlichen Lernziele aus und fahren Sie in einen Abenteuerurlaub, der Ihr Leben langfristig bereichern wird! Seit vielen Jahren ist die VdK-Freizeitakademie darauf spezialisiert, Einsteiger und Menschen mit geringen Vorkenntnissen fit am PC zu machen, Internet-Neulingen den Eintritt in das WorldWideWeb zu vereinfachen und Fortgeschrittene ganz gezielt zu schulen. Darüber hinaus lernen Sie bei uns, wie man Bilder bearbeitet, Videos schneidet, Foto-shows und -alben am Computer erstellt und vieles mehr, was Freude macht und den Alltag erleichtert.

*Über 95% Zufriedenheit bei einer Umfrage durch das Klaus Peinelt Meinungsforschungsinstitut.



Sichern Sie sich Ihren Platz auf unserer Schulbank in Berchtesgaden!

Bestellen Sie unser komplettes Kursprogramm inkl. Preisen und Terminen kostenlos unter:

VdK-Freizeitakademie, Schellingstraße 31, 80799 München,
Tel. 089/2117-251, Fax 089/2117-277, eMail: info@ferienmitherz.de
Oder besuchen Sie uns im Internet: www.vdk-max-peschel-haus.de/freizeitakademie

Benefiz-Auktion zugunsten des BVS-Monoskiprojekts

Ein Monoski kostet ca. 4.000 Euro – technische Einrichtungen müssen angeschafft und Trainingsmaßnahmen bezahlt werden, damit das BVS-Monoskiprojekt in Berchtesgaden unter der Leitung von Karl Lotz interessierte und talentierte junge Sportler bis hin zu einer Teilnahme bei den Paralympics fördern kann. Einer von ihnen ist Stefan Deuschl. Der im Bundeswehreininsatz in Afghanistan schwer verletzter Soldat zählt heute zu den Ski Alpin-Hoffnungen des BVS Bayern ...

Der Verein „house meets charity“ in Nürnberg wollte helfen und organisierte eine Benefiz-Auktion mit anschließender Party, für die sich auch Ski-Olympiasiegerin Hilde Gerg zur Verfügung stellte. Zugunsten des BVS-Monoskiprojekts versteigerte sie im Sporthaus Wöhrl Devotionalien von Sportgrößen, z. B. Original-Handschuhe und Trikot von Andy Köpke, ein Dress von Roger Federer, Handschuhe und Trikot von



Ski-Olympiasiegerin Hilde Gerg versteigert Devotionalien zugunsten des BVS-Monoskiprojekts in Berchtesgaden.

Sepp Maier, ein paar Skier von Abfahrts-crack Bode Miller ...

Der Erlös in Höhe von einigen tausend Euro – viel zu wenig, wie Veranstalterin Kerstin Jehle vom Verein „house meets charity“ überzeugt war – ist inzwischen beim BVS Bayern eingegangen und wird nach den Wünschen der Initiatoren der Auktion zweckgebunden eingesetzt. Red.

Wellness für BVS-Frauen

Karlsbad war 2010 das Ziel der 15 Frauen aus den Bezirken Oberfranken, Mittelfranken, Nieder- und Oberbayern. Auch eine Dame vom BLSV und eine vom VdK hatten sich für die viel versprechende Reise angemeldet. Sie alle hatten Spaß und waren restlos begeistert: vom erstklassigen Hotel, der hervorragenden Verpflegung und dem freundlichen und hilfsbereiten Personal.

Das gelungene Wochenende war so ganz nach dem Geschmack der Teilnehmerinnen - Wellnus pur! Die Vormittage waren ausgefüllt mit Anwendungen (Massage, Sauerstofftherapie und vieles mehr). An den Nachmittagen machten die Damen Karlsbad und die nähere Umgebung unsicher. Am Abend trafen sich die einzelnen Frauen, um

sich auszutauschen, zu lustigen Gesellschaftsspielen, um ins Konzert zu gehen und zu vielen anderen Unternehmungen. Auch das Hotel begeisterte sie mit Jazzkonzerten und diversen Veranstaltungen.



Am Abschlussabend stand der einhellige Entschluss fest: „Wir fahren 2011 wieder!“ Und so war der Abschied nicht traurig, denn jeder freute sich schon: „... bis nächstes Jahr!“
Roswitha Franke, Frauenbeauftragte

14 neue Übungsleiter Reha- und Breitensport für Menschen mit geistiger Behinderung

Abensberg. Der BVS-Bayern hat auch 2009 wieder die Anzahl der ausgebildeten Übungsleiter im Reha- und Breitensportbereich ausgebaut. Anfang November legten unter der Leitung von Referent und Landessportwart Georg Steibl 14 Prüflinge die Ausbildung zum Fachübungsleiter Rehabilitationssport, Lizenzstufe B, für Menschen mit geistiger Behinderung erfolgreich ab.

Die Voraussetzung und die Zulassung mit dem Fachübungsleiter C konnten sich die Teilnehmer in fünf Grundlagenkursen in Augsburg und Königsbrunn erwerben. Die erfolgreichen Übungsleiter haben in Zukunft die Möglichkeit, Menschen mit geistiger Behinderung im Kinder- und Erwachsenenbereich beim Sportunterricht zu betreuen und in Lehrwerkstätten und Wohnheimen das Angebot im Sportbereich zu erweitern.

Zumindest waren die Sportler aus den Wohnheimen in Riedenburg und Abensberg, die bei der praktischen



Das Foto zeigt die Übungsleiter und Sportler nach der abgeschlossenen Prüfung.

Prüfung dabei waren, von den ausgearbeiteten Übungen begeistert, so dass in Zukunft schöne Sportstunden mit den neuen Übungsleitern erwartet werden können.

Erich Winkler

Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Erfreuliche Statistik

Insgesamt 547 Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung wurden im Jahre 2009 im BVS Bayern erworben (Erw. 411, Jugendl. 136) - ein Mehr von 11,5 % gegenüber dem Vorjahr. Erfreut konnte Abteilungsleiter Hiller feststellen, dass bei den Schulen ein enormer Zuwachs zu verzeichnen war, wogegen bei den Vereinen

eine Minderung der Anzahl stattfand. Abteilungsleiter Hiller bittet daher die Vereine, im Jahre 2010 wieder verstärkt Aktivitäten für den Erwerb des DSA zu setzen. Allen Sportabzeichenprüfern einen großen Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeiten an den Menschen mit Handicap.

Gottfried Hiller, Abt.Leiter DSA f.M.m.Beh.

Jahresstatistik der Bezirke im BVS Bayern

| Bezirk | 2000 | 2001 | 2002 | 2004 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Oberbayern | 116 | 122 | 115 | 103 | 98 | 85 | 76 | 70 | 62 | 80 |
| Niederbayern | 57 | 67 | 31 | 49 | 29 | 85 | 77 | 11 | 64 | 68 |
| Oberpfalz | 123 | 131 | 109 | 130 | 139 | 144 | 143 | 132 | 143 | 139 |
| Oberfranken | 27 | 31 | 34 | 33 | 31 | 41 | 38 | 35 | 44 | 53 |
| Mittelfranken | 73 | 78 | 100 | 63 | 66 | 59 | 91 | 91 | 83 | 38 |
| Unterfranken | 11 | 38 | 17 | 13 | 15 | 36 | 15 | 15 | 15 | 60 |
| Schwaben | 103 | 101 | 101 | 108 | 60 | 55 | 70 | 62 | 62 | 109 |
| Gesamt | 510 | 568 | 507 | 499 | 438 | 505 | 510 | 416 | 473 | 547 |

Die meisten Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung im BVS Bayern haben 2009 erworben (Auszug):

| | | | |
|--------------------------------------|----------|------------------------------------|----------|
| Beier Heinz, Graf-zu-Bentheim-Schule | 49/2009 | Völkl Ernst, ASV Neumarkt | 41 /2009 |
| Faltenbacher Franz, BVS Weiden | 45 /2009 | Margraf Hans, BVSV Neuburg/D. | 41 /2009 |
| Ermer Martin, BVS Fürth | 43 /2009 | Bachbauer Friedrich, BVSV Nürnberg | 41 /2009 |
| Steinbach Franz, BVS Gunzenhausen | 43 /2009 | Gerstenhöfer Karl, Kümmerbruck | 39 /2009 |
| Weickmann Xaver, BVS Weiden | 43 /2009 | Taupp Toni, BRSG Aschaffenburg | 39 /2009 |

Blinden- und Sehbehindertenbund fördert den Sport mit Blinden

Der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB) mit Sitz in München ist die Spitzenorganisation der Zivilblinden Bayerns. Eine Hauptaufgabe ist die Beratung und Betreuung der Mitglieder auf sozialpolitischem Gebiet.

Der BBSB unterstützt aber auch ideell und finanziell vielfältige Aktivitäten seiner Mitglieder. Schon seit 30 Jahren wird der Behindertensport durch Zuschüsse an Vereine gefördert. Diese werden zum einen als Pauschale für jedes aktive zivilblinde Mitglied und zum anderen für bayerische und deutsche Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen gewährt. Dadurch soll erreicht werden, dass einerseits das Vereinsgeschehen belebt und andererseits die Aufwendungen für blinde und sehbehinderte Sportler, die an Meisterschaften teilnehmen, gemindert werden, was Anreiz sein soll, sich an diesen zu beteiligen. Auch Jubiläen, die selbstverständlich mit einer Sportveranstaltung verbunden sein müssen, werden bezuschusst.

Im Jahre 2009 machten acht Vereine von diesen Möglichkeiten Gebrauch. Die Pauschale wurde für 137 Mitglieder angefordert. Insgesamt wurden für den Blindensport an Zuschüssen 3.372,- Euro aufgewendet.

Auch in diesem Jahr wird der BBSB Mittel zur Förderung des Sports zur Verfügung stellen. Zur Erlangung der Zuschüsse ist es erforderlich - wie in diesem Organ in den letzten Jahren ausführlich erwähnt -, Anträge an den Sportreferenten bis spätestens 10. Dezember diesen

Jahres einzureichen. Förderanträge für die Mitgliederpauschale sollten bereits im ersten Halbjahr eingehen. Für die pauschale Förderung wird lediglich eine Namensliste der aktiven zivilblinden Mitglieder benötigt, die natürlich auch Mitglied des BBSB sein müssen. Bei bayerischen und deutschen Meisterschaften ist nach deren Durchführung - mit Ausnahme des Ausrichters - ein Antrag zu stellen mit Nennung der Sportart, der genauen Zeitdauer (Reise- und Wettkampftage), des Austragungsortes, der Namen der Teilnehmer und - selbstverständlich - der Bankverbindung des jeweiligen Vereins. Nur wenn Anträge diese Angaben enthalten, können sie auch unverzüglich bearbeitet und die Gelder an die Vereine ausbezahlt werden.

Anschrift des Sportreferenten:

Heinz Beier, Speckertsweg 17, 97209 Veitshöchheim

Schon gewusst???

Ist auf der Homepage eines Vereins das Logo eines Sponsors mit einem Link versehen, beteiligt sich der Verein nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs aktiv an der Werbung. Damit unterhält der Verein einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, der in die Besteuerungsgrenze von 35.000 € eingerechnet wird.

Horst Lienig, Steuerberater/BLSV-Vereinservice/Red.

Termine

MEISTERSCHAFTEN

Deutsche, süddeutsche Meisterschaften / Länderpokale:

| | | |
|------------|-----------------------------------|-----------|
| 17.04.10 | Goalball DM Mixed | Augsburg |
| 14.-15.05. | Flugball Deutsche Meisterschaft | Especkamp |
| 27.-30.05. | 24. Jugendländercup 2010 | n.n. |
| 28.-29.05. | Fußballtennis | Weiden |
| 06.-09.06. | Fußball ID Deutsche Meisterschaft | Duisburg |

Bayerische Meisterschaften:

| | | |
|------------|---------------------------|----------------|
| 01.04.10 | Radsport Einzelzeitfahren | n.n. |
| 10.04.10 | Boccia Halle | n.n. |
| 10.04.10 | Softballtennis | Neutraubling |
| 17.-18.04. | Schwimmen | n.n. |
| 17.04.10 | Flugball | Burglengenfeld |
| 24.04.10 | Bosseln | Geretsried |
| 01.05.10 | Radsport Bergzeitfahren | n.n. |
| 01.05.10 | Reiten | Larrieden |
| 01.05.10 | Segeln | Prien |
| 14.-16.05. | Kegeln | Regensburg |

Bezirksmeisterschaften:

| | | |
|----------|------------------------------------|----------------|
| 17.04.10 | Ndb: Kegeln: Einzel und Mannschaft | Deggend./Neuh. |
| 24.04.10 | Obb: Kegeln, Mannschaft | Moosburg |
| 24.04.10 | Mfr: Fußballtennis | Zirndorf |
| 24.04.10 | Schw: Pétanque Mannschaft | Kaufbeuren |
| 15.05.10 | Schw: Pétanque Zweier (Da/He) | Kaufbeuren |
| 22.05.10 | Schw: Pétanque Dreier | Kaufbeuren |
| 12.06.10 | Opf: Pétanque Dreier | Parsberg |
| 13.06.10 | Opf: Boccia - Feld | Weiden |

Turniere, Bayernliga, Rundenspiel- und Staffeltage:

| | | |
|----------|--------------------------------|---------------|
| 24.04.10 | Sitzball: Pokalvorrunde | Ulm/Söflingen |
| 02.05.10 | Rollstuhlbasketball Staffeltag | Bamberg |

Sportlehrgänge:

| | | |
|------------|---|-----------------|
| 01.04.10 | Radsport Kaderlehrgang 2 | Mallorca |
| 01.04.10 | Segeln Kaderlehrgang 1 | Prien |
| 01.04.10 | Sportschießen Kaderlehrgang 1 | Langenbruck |
| 10.-11.04. | Leichtathletik ID Kaderlehrgang 4 | Fürth |
| 17.04.10 | Sportschießen Kaderlehrgang 1 | Langensendelb |
| 19.04.10 | Leichtathletik KB Kaderlehrgang 3 | Lana |
| 01.05.10 | Segeln Kaderlehrgang 2 | Prien |
| 01.05.10 | Segeln Kaderlehrgang 3 | Prien |
| 01.05.10 | Bogensport Kaderlehrgang 2 | Erlangen |
| 01.05.10 | Schwimmen Kaderlehrgang 1 | n.n. |
| 01.-02.05. | Leichtathletik ID Kaderlehrgang 5 | Fürth |
| 16.05.10 | Sportschießen Kaderlehrgang 2 | Langenbruck |
| 22.-24.05. | Leichtathletik ID Kaderlehrgang 6 | Fürth |
| 01.06.10 | Radsport Kaderlehrgang 4 | Augsburg |
| 01.06.10 | Bogensport Kaderlehrgang 3 | Unterjoch |
| 01.06.10 | Fußball ID Kaderlehrgang 2 | Hausham |
| 01.06.10 | Fußball ID Kaderlehrgang 3 | Erlangen |
| 01.06.10 | Segeln Kaderlehrgang 5 | Prien |
| 04.-06.06. | Rudern Nachwuchslehrgang | Oberschleißheim |
| 03.-07.06. | Segeln Kaderlehrgang 4 | Lindau |
| 05.06.10 | Leichtathletik ID Kaderlehrgang 7 | Fürth |
| 05.06.10 | Sportschießen Kaderlehrgang 3 | Langenbruck |
| 12.-13.06. | Boccia/Pétanque: Vorbereit. Länderpokal | Unterjoch |
| 11.-13.06. | Leichtathletik ID Kaderlehrgang 8 | Bottrop |

AUS- UND FORTBILDUNG

Ausbildungslehrgänge auf Landesebene:

a) Übungsleiterausbildung C „Behindertensport“ - 1. Lizenzstufe

| | | |
|-----------------|--------------|-------------|
| Block 10 | | |
| Modul 4 | 24.-25.04.10 | Königsbrunn |
| Modul 5 | 15.-16.05.10 | Königsbrunn |

| | | |
|------------------|--------------|-------------|
| Block 100 | | |
| Modul 6 | 12.-13.06.10 | Königsbrunn |

Block 10/100 S: Sonderausbildung P 16

| | | |
|---------|--------------|-------------|
| Modul 1 | 24.-25.04.10 | Königsbrunn |
| Modul 2 | 15.-16.05.10 | Königsbrunn |
| Modul 3 | 12.-13.06.10 | Königsbrunn |

Block 10/100 G: Schwerpunkt: geistige Behinderungen

| | | |
|---------|--------------|-------------|
| Modul 4 | 17.-18.04.10 | Königsbrunn |
| Modul 5 | 01.-02.05.10 | Königsbrunn |

b) Übungsleiter-Grund- und Zusatzausbildungen „Rehabilitations-sport“ - 2. Lizenzstufe

Block 40 ÜL B Rehabilitationssport Innere Medizin

| | | |
|---------|--------------|------------------------------------|
| Modul 1 | | |
| Teil 1 | 17.-18.04.10 | Grundw. Innere Medizin Ichenhausen |
| Teil 2 | 05.-06.06.10 | Grundw. Innere Medizin Ichenhausen |

Block 40 S ÜL B Rehabilitationssport Herz

| | | |
|---------|--------------|------------------------------------|
| Modul 1 | | |
| Teil 1 | 17.-18.04.10 | Grundw. Innere Medizin Ichenhausen |
| Teil 2 | 05.-06.06.10 | Grundw. Innere Medizin Ichenhausen |

Block 70 ÜL B Rehabilitationssport Geistige Behinderungen

| | | |
|---------|--------------|-----------|
| Modul 1 | | |
| Teil 1 | 08.-09.05.10 | Abensberg |

c) Sportabzeichenprüfer- und Schiedsrichteraus- und -fortbildungen

| | | |
|----------|---|----------------|
| 15.05.10 | 40 Rollst.basketb. Schiedsrichter-Ausb. | Bamberg |
| 27.03.10 | Sportabzeichen: Fortbildung | Feldkirchen |
| 17.04.10 | Sportabzeichen: Fortbildung | Burglengenfeld |
| 24.04.10 | Sportabzeichen: Fortbildung | Kolbermoor |

Fortbildungslehrgänge auf Landesebene

Behindertensportlehrgänge 1. Lizenzstufe:

| | | |
|------------|---------------------------------|-----------|
| 10.-11.04. | 02 Workshop für Rollstuhlfahrer | Unterjoch |
| 24.04.10 | 03 Mittelfranken | Nürnberg |

Behindertensportlehrgänge 2. Lizenzstufe

| | | |
|------------|-------------------------------|---------------|
| 17.-18.04. | 22 Unterfranken | Bad Kissingen |
| 24.-25.04. | 23 Oberbayern: Wirbelsäule | Pöcking |
| 08.-09.05. | 24 ÜL-Fortbildung „Herzsport“ | Augsburg |
| 15.-16.05. | 25 ÜL-Fortbildung | Augsburg |

Zusatzlehrgänge

| | | |
|------------------|--------------|--------|
| 44 Kae-In-Sog-In | | |
| Modul 1 | 17.-18.04.10 | Coburg |
| Modul 2 | 15.-16.05.10 | Coburg |

TAGUNGEN

Landesebene:

| | | |
|------------|---|-----------|
| 17.04.10 | Frauentreffen (Bezirks- u. Reha-Beauftr.) | München |
| 25.04.10 | Fußballtennis: Tagung Bez.-Referenten | Weiden |
| 25.04.10 | Fußballtennis: Tagung | Weiden |
| 08.05.10 | Leistungssportausschuss | München |
| 08.05.10 | Sportausschusssitzung | München |
| 09.-10.06. | Sitzung Bezirksjugendwarte | Unterjoch |

Bezirksebene:

| | | |
|----------|-----------------------------|----------|
| 24.04.10 | Lehrgang Reha- und Senioren | Nürnberg |
|----------|-----------------------------|----------|

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Landesebene:

| | | |
|------------|--|----------------|
| 16.-18.04. | Sportforum | Haus Unterjoch |
| 16.-18.04. | Nordic-Walking-Wochenende speziell für Beinamputierte u. Angehörige | Haus Unterjoch |
| 17.-18.04. | Workshop „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Rollstuhlfahrer“ | Haus Unterjoch |
| 30.04.10 | BVS-Sportlerehrung | München |
| 05.05.10 | Protesttag zur Gleichstellung | München |

Bezirksebene:

Oberbayern:

| | | |
|----------|--|--------------|
| 17.04.10 | Sitzballturnier | Erding |
| 24.04.10 | Aus- u. Fortb. Sportabzeichenprüfer | Kolbermoor |
| 09.05.10 | Benefizv. m. BFV + Philipp-Lahm-Stiftung | Hausham |
| 29.05.10 | Bezirkswandertag | Waldkraiburg |
| 12.06.10 | Bezirksradwandertag | Rosenheim |

Niederbayern:

| | | |
|----------|---------------------------------------|----------------|
| 17.04.10 | Pokalkegelnturnier: Einzel/Mannschaft | Deggend./Neuh. |
|----------|---------------------------------------|----------------|

Oberpfalz:

| | | |
|----------|--------------------|--------|
| 06.06.10 | Nordic-Walking-Tag | Weiden |
|----------|--------------------|--------|

Unterfranken:

| | | |
|----------|---------------------|-------------|
| 12.06.10 | Übungsleitertreffen | Partenstein |
|----------|---------------------|-------------|

Schwaben:

| | | |
|----------|----------------------------|-------------|
| 17.04.10 | Pétanque-Einladungsturnier | Kaufbeuren |
| 24.04.10 | Jugendschwimmfest | Königsbrunn |

Berichtigung

Betr.: Artikel Bayerische Tischtennis-Meisterschaft im Einzel, SPOKA Ausgabe 1/2010, Seite 11, Ergebnisse:

Marianne Küstner, die in der Leistungsgruppe C Damen den 3. Platz errang, gehört nicht der Lebenshilfe Ingolstadt, sondern den IWL-Werkstätten Landsberg an.

Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Redaktion



NEUERKATALOG

Schule | Verein | Sport & Freizeit | Event | Therapie | Fitness



anfordern unter 09861 406-92

oder in unserem E-Shop

www.erhard-sport.de

ERHARD[®] SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten
ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de

E SPORTS

Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)
RA10021BVS

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €

Medaillenregen für Bayerns Paralympicssportler

Vancouver. Es ist alles Gold, was glänzt ... zumindest für Verena Bentele, die ungekrönte Königin der X. Winterparalympics 2010 in Vancouver. Fünf Starts - fünf Goldmedaillen! Mehr geht nicht!!! Aber auch für Gerd Schönfelder und Martin Braxenthaler war fast alles Gold, was glänzt: Fünf Starts - vier Gold- und eine Silbermedaille ist die Bilanz des Oberpfälzers Schönfelder. Braxenthaler war mit drei Gold- und einer Silbermedaille mehr als zufrieden. Dazu kamen eine unerwartete Bronzemedaille und zwei 4. Plätze des Nachwuchstalents Anna Schaffelhuber, die in diesem Fall kaum mit Gold aufzuwiegen sind.

Es waren Spiele, die an positiven Ergebnissen eigentlich gar nicht zu übertrumpfen sind und einen wahren Medaillenregen brachten. Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS) stellte mit sechs Athleten und drei Begleitläufern, die für bayerische Vereine starten, nur etwa ein Drittel der deutschen Mannschaft. Aber sie holten das Gros der Medaillen!

Allen voran die blinde **Verena Bentele** (PVS München), die ihre vierten Paralympics wahrhaft golden beendete. Ob bei der 3 km-Verfolgung oder im 12,5 km Biathlon, ob im Langlauf über 15 km, 5 km oder dem 1 km-Sprint: Mit ihrem neuen Guide Thomas Friedrich war die 28-Jährige durch nichts und niemanden zu schlagen! Nach ihrem schweren Skiunfall zu Jahresbeginn 2009 mit dem Verlust einer Niere hatte ihr niemand ein so überzeugendes Comeback zugetraut.

Ähnlich erfolgreich verliefen die Ski Alpin-Wettbewerbe, obwohl sie vom Winde verweht erst einmal gar nicht starten konnten und dann auch nur stürmisch in Fahrt kamen. Wegen des dichten Nebels wurden die schnellen Disziplinen kurzerhand auf die letzten Tage der Spiele verlegt. Doch auch der Slalom stand im Zeichen des Windes, der kurz vor Ende des Wettkampfes sogar die Zieltore einriss. **Martin Braxenthaler** (ESV Traunstein) ließ sich von all dem nicht beeindrucken und fuhr in der sitzenden Klasse mit einem verwegenen Ritt von Platz 2 nach dem ersten Durchgang zu seiner ersten Goldmedaille. Zwei weitere im Riesenslalom und in der Super-Kombi folgten für den Technikspezialisten, dazu Silber im Super-G. In der Abfahrt wurde er ein Opfer des von ihm eingegangenen Risikos und schied aus.

Mit zwölf Goldmedaillen aus fünf Paralympics galt der einarmige **Gerd Schönfelder** (BVS Kulmain) als sichere Medaillenbank. Als erfolgreichster Paralympicssportler aller Zeiten mit insgesamt 22 paralympischen Medaillen,

Verena Bentele und ihr Guide Thomas Friedrich standen fünfmal ganz oben auf dem Siegerpodest.



davon 16 goldenen, beendete er die Spiele in Vancouver. Zwar startete er „verhalten“ mit einer Silbermedaille im Slalom, ließ sich aber weder im Riesenslalom noch auf der Abfahrt, im Super-G oder in der Super-Kombi vom Siegesplatz verdrängen – frei nach seinem Motto „Living on the edge“. Doch der „Stier von Kulmain“, wie er genannt wird, feierte während des Super-Gs noch einen persönlichen Erfolg: Er wurde zum zweiten Mal Vater.

Für die querschnittgelähmte **Anna Schaffelhuber** (BSV München) waren Vancouver die ersten Paralympics. Zwar hatte die 17-Jährige schon während der Weltcup-Saison aufhorchen lassen, doch mit einer Medaille hatte niemand gerechnet. Aber nach Platz 4 im Slalom und Platz 7 im Riesenslalom schlug im Super-G die große Stunde des Nachwuchstalents: Platz 3 und damit Bronzemedaille! Ein 4. Rang zum Abschluss in der Super-Kombi lässt hohe Erwartungen an die Zukunft gerechtfertigt erscheinen.

Seine sportliche Karriere schloss der sehbehinderte **Gerd Gradwohl** (TVK 1856 Kempten) mit einer Bronzemedaille in der Abfahrt ab. Er will künftig nur noch privat mit seinem Begleitläufer Karl-Heinz Vachenauer auf die Piste gehen.

Eine weitere Gold- und Bronzemedaille bringt **Florian Grimm** (SSV Niedersonthofen) mit nach Hause. Als Begleitläufer von Erfolgssportler Willi Brem (Württemberg) war er an dessen Erfolgen im Biathlon und Langlauf beteiligt.

Anlass zu einer künftigen großen Sportlerkarriere gab auch der 28-jährige **Franz Hanfstingl** (BRSV Rosenheim), der erst vor eineinhalb Jahren mit dem Behindertensport begann. Als 11. in der Super-Kombi, 14. in der Abfahrt, 17. im Super-G und 29. im Slalom konnte er sich in der sitzenden Klasse absolut gut verkaufen und gibt Anlass zu Hoffnungen für die Zukunft.

Bentele, Schönfelder und Braxenthaler werden aller Voraussicht nach in vier Jahren in Sotschi nicht mehr zur Verfügung stehen. Blicken wir nach vorne – auf Schaffelhuber, Hanfstingl und Co! Damit wir auch 2014 vielleicht wieder sagen können: Es ist (fast) alles Gold, was glänzt!

Redaktion



Verena Bentele



Gerd Schönfelder



Martin Braxenthaler



Anna Schaffelhuber



Franz Hanfstingl

Gerd Gradwohl (li.) mit Guide Karl-Heinz Vachenauer



Drei deutsche Meistertitel für bayerische Bogenschützen

Im hessischen Nieder-Florstadt trafen sich 117 Bogensportler/innen zur deutschen Meisterschaft. Alleine 31 Teilnehmer/innen waren für den BVS Bayern am Start.

Mit dreimal Gold, dreimal Silber und dreimal Bronze reisten die Einzelstarter/innen nach Hause.

In der Mannschaftswertung der Recurveklasse schossen sich die Mannen des SV Höchstädt auf den 2. Platz. Es

fehlten ihnen nur vier Ringe zu Rang 1! Die BRSG Aschaffenburg wurde 7., der BSV Erlangen kam auf den 8. Platz.

Zum ersten Mal wurde diese Meisterschaft, bedingt durch die große Teilnehmerzahl, in zwei Durchgängen geschossen.

Caroline Haber/Redaktion

DM Bogenschießen - Auszug aus der Ergebnisliste

Damenklasse:

| | |
|---|-----------|
| 5. Michaela Bauer, SB Rosenheim/SV Pang | 512 Ringe |
| 6. Vanessa Bui, BS Fürstenfeldbruck | 512 |
| 7. Maria Droste, BRSG Aschaffenburg | 504 |

Schüler:

| | |
|---|-----|
| 2. Maximilian Kuntzsch, BS Fürstenfeldbruck | 425 |
| 3. Felix Dachs, BSV Erlangen | 347 |

Altersklasse:

| | |
|--|-----|
| 2. Wilfried Tiefenbacher, SV Höchstädt | 520 |
| 5. Waldemar Konrad, VRG Bayreuth | 507 |
| 6. Herbert Ronneker, TuS Traunreut | 504 |
| 7. Armin Diefenbach, BSV Erlangen | 502 |
| 8. Lothar Gehring, BSG-SSG Röthenbach | 494 |
| 9. Jörg Rehberg, BSV Neustadt/Aisch | 487 |

Seniorenklasse:

| | |
|------------------------------------|-----|
| 1. Werner Koch, BSV Neustadt/Aisch | 547 |
| 3. Roland Bertram, SV Höchstädt | 507 |



| | |
|-----------------------------------|-----|
| 5. Arnold Schneider, BS Feucht | 498 |
| 7. Erich Guck, BSG-SSG Röthenbach | 492 |

Schützenklasse Compound:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| 4. Detlef Haaß, BSF Fürth | 554 |
| 7. Thomas Knauer, BSV Neustadt/Aisch | 549 |

Damenklasse Compound:

| | |
|---------------------------------------|-----|
| 2. Inge Enzmann, BSV Erlangen | 555 |
| 4. Bärbel Siemann, BRSG Aschaffenburg | 518 |
| 5. Sonja Zellmann, BRSG Aschaffenburg | 517 |

Schülerklasse Compound:

| | |
|--|-----|
| 1. Dotterweich, Lukas SV Grafenrheinfeld | 528 |
|--|-----|

Altersklasse Compound:

| | |
|-------------------------------|-----|
| 5. Uwe Pesahl, BS Fürth | 548 |
| 7. Alois Altenweger, SG Obing | 540 |

Seniorenklasse Compound:

| | |
|-----------------------------------|-----|
| 9. Werner Hör, BRSG Aschaffenburg | 529 |
|-----------------------------------|-----|

Zwei Bayern spielen in der Rollstuhl-Rugby-Champions League

Der Münchner Max Haberkorn sowie der Donauwörther Fabian Müller starten in der Saison 2010 für das Team „Next Generation“ in der Champions League. Das Rollstuhl-Rugby-Team um Cheftrainer Pierre Sahm startet in der höchsten europäischen Spielklasse und absolviert dort zwölf Spiele. Hier integriert Sahm Spieler, die langfristige Perspektive auf eine Nominierung in die Nationalmannschaft im Rollstuhl-Rugby haben.

Kürzlich bestritt die „Nächste Generation“ fünf Spiele und schlug sich achtbar. Zwar wurden alle fünf Spiele verloren, aber man ist im internationalen Vergleich kein Kanonenfutter mehr, und man sieht eine kontinuierliche Leistungssteigerung des Teams. Dank der Bayernwaren Haberkorn und Müller!

Heiko Striehl/Agentur Frontcourt



Max Haberkorn in Action Foto: Striehl

Meyracup-Serie 2010 startet in Regensburg

Bereits seit 2001 wetteifern Rollstuhlbasketball-Mannschaften mit unterschiedlichster Spielstärke (bis zur 2. Bundesliga), auch aus dem Ausland, um den begehrten Wanderpokal, der jedes Jahr in Langenhagen/Hannover ausgespielt wird.

In mehreren Vorrunden qualifizieren sich die jeweiligen Turniersieger für das Finale.

Bisher feststehende Vorrundentermine:

| | |
|---------------|--|
| 8. Mai | Regensburg |
| 15. Mai | Leipzig (Paralympic Day während der Leipziger Messe) |
| 28. August | Bochum |
| 4. September | Gummersbach |
| 2./3. Oktober | Meyracup-Finale in Langenhagen |

Für Rückfragen und die Bewerbungen für die Ausrichtung von einem Vorrunden-Turnier steht gerne zur Verfügung:



Philipp Vogel, TTL Bamberg in Action Foto: M. Zippel

Günther Vogel, Tel. 0173-39 07 59 6, 0951-29 07 82, E-Mail: guenther.vogel@meyra.de

Günther Vogel

Winterskikurs für Kinder und Jugendliche im Haus Wiederkehr

Traditionell erfolgte die Anreise am Freitagnachmittag. Nach dem Abendessen ging es wie gewohnt mit der Theorie los: Die FIS-Regeln waren angesagt. Im Vorfeld wurden lustige Kennenlernspiele durchgeführt.

Der Samstag begrüßte uns mit strahlend blauem Himmel und Sonnenschein. Froh gelaunt ging es für alle auf die Piste. Die Gruppen wurden eingeteilt und je nach Leistungsstand eine individuelle Betreuung durchgeführt.

Kurz vor dem Abendessen ging es noch für alle ins Schwimmbad – Wasserball war angesagt, für alle eine lustige, aber doch auch anstrengende Angelegenheit. Nach dem Abendessen fand die Siegerehrung des am Nachmittag durchgeführten Slalomwettbewerbs statt. Danach ging es mit lustigen Spielen weiter.

Bei Regen- und Schneegestöber wurden am Sonntag die Grundkenntnisse der Slalomtechnik verbessert. Etwas durchnässt, aber dennoch zufrieden, fuhren alle am Nachmittag nach Hause.

Peter Dittmann, Landessportwart
Jugend



Premiumpartner der Münchner Messe „66“

Aktiv, engagiert und vielfältig interessiert im dritten Lebensabschnitt

Feine Zutaten statt Senienteller: Die Münchner Messe „66“ hat die neugierige, lebendige und kritische Generation 50plus im Blick. Heuer findet die Messe **vom 16. bis 18. April** statt.

Als vor einigen Jahren die Idee für eine moderne Seniorenmesse entstand, war der Sozialverband VdK Bayern sofort mit im Boot und unterstützt auch 2010 die „66“ wieder als Premiumpartner. Schließlich ist der VdK die größte Lobby für die Älteren und weiß um deren Bedürfnisse wie keine andere Organisation. Stattliche 560.000 Mitglieder zählt Deutschlands größter Sozialverband in Bayern, und viele von ihnen fühlen sich in der Themenvielfalt der Messe „66“ ganz zu Hause.

Mit seiner Messepräsenz bietet der VdK Bayern auch vielfältige Anreize für den dritten Lebensabschnitt. An seinem größten Stand in Halle 2, Stand D6, informiert er über seine klassischen Themen Rente, Sozialrecht und Gesundheit. Als besondere Attraktion können die Besucher in kostenlosen Internet-Schnupperkursen ins World Wide Web eintauchen. Ein erfahrener Trainer hilft den Teilnehmern der „Surf-Schule“ bei den ersten Schritten und gibt Einblick in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Internets gerade auch für die ältere Generation. In Halle 3, Stand G9, beweist der VdK-Reisedienst, dass die Erkundung der weiten Welt keine Frage des Alters ist. Das VdK-Erholungswerk schließlich stellt in Halle 3, Stand D18, die schönen VdK-Hotels vor und verwöhnt Standbesucher mit Leckereien aus dem Schokobrunnen.

Und auch die Politik kommt nicht zu kurz. Auf der Eröffnungsveranstaltung am Freitag, 16. April, um 11.45 Uhr, bittet der VdK auf der Hauptbühne zur gesundheitspolitischen Diskussion. Das Thema lautet: „Gesundheit muss für alle bezahlbar bleiben! Zusatzbeiträge, Kopfpauschale, was kommt noch alles auf uns zu?“ VdK-Präsidentin Ulrike Mascher wird darüber unter anderem mit Markus Rinderspacher, dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bayerischen Landtag, sowie mit dem MdB Dr. Erwin Lotter, Arzt und FDP-Gesundheitsexperte im Bundestag, diskutieren. Moderiert wird die Veranstaltung von Dominik Schott, bekannt vom VdK-TV-Magazin „Miteinander“.

Im Jahr 2009 bevölkerten 35.000 Besucher die Messehallen der „66“. An über 350 Ständen präsentieren sich auch dieses Jahr die Aussteller auf Deutschlands größter 50plus-Messe, mehr als 150 Vorträge, Aktionen,



An den VdK-Ständen auf der „66“ gibt es wegen der großen Nachfrage im vergangenen Jahr erneut eine PC-„Surf-Schule“. Archivfoto: Schubarth

Workshops und Bühnenshows laden zum Mitmachen ein. Produkte und Dienstleistungen zu den Sparten Gesundheit, Recht, Wellness, Sport, Mode, Finanzen, Wohnen und Technologie wenden sich an eine erfahrene, selbstbewusste Generation. „Es geht nicht darum, ‚Seniorenprodukte‘ zu entwickeln, sondern darum, diese den Bedürfnissen einer Generation anzupassen, die mitten im Leben steht“, so Doris Lulay, Organisatorin der „66“.

Für Unterhaltung sorgen auf der Hauptbühne wieder prominente und spektakuläre Ereignisse, zum Beispiel Modevorführungen oder Tanzshows. Uschi Glas stellt dort am Freitag, den 16. April, um 13.30 Uhr, ihr Projekt „Brot-Zeit“ vor. Am nächsten Tag steht die traditionelle Live-Übertragung des Bayern-2-„Gesundheitsgesprächs“ mit Dr. Marianne Koch um 12 Uhr auf dem Programm. Täglich von 14 bis 15.30 Uhr erzählen außerdem auf der Hauptbühne Prominente, Stars und Künstler wie Patrick Lindner, Simone Rethel und Peter Rubin beim „Bayernplus-Talk“ aus ihrem Leben.

bsc

Die Messe „66“ ist täglich von 10 bis 17 Uhr im M,O,C, München geöffnet, der Eintritt kostet 7 Euro (ermäßigt 5 Euro).

INFO

VdK-Mitglieder können bei Vorlage von Mitglieds- und Personalausweis am Eingang die „66“ kostenlos besuchen.

Programmeinheiten im Internet unter **www.die-66.de**.

www.vdktv.de - das VdK-Videoportal

VdK-Internet-TV erfolgreich gestartet

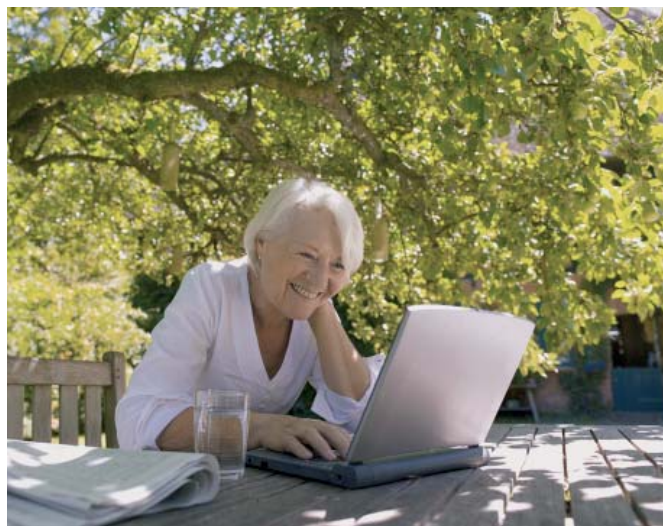
Am 1. Februar 2010 war der offizielle Start von VdK-Internet-TV, dem Videoportal des Sozialverbands VdK Deutschland und seiner Landesverbände. Mehr als 100 Filmbeiträge können sich Interessierte unter der Internet-Adresse www.vdktv.de anschauen.

Altersarmut, Kinderarmut, Zusatzbeiträge und Kopfpauschale bei der Krankenversicherung, Rentenbesteuerung, Rentenberechnung, Schwerbehindertenausweis, Pflegestufen, Pflegequalität von Heimen, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - all diese Themen werden in den Filmbeiträgen behandelt. Das Anschauen der Filme im Internet ist kostenlos.

Schon heute nutzen über 25 Millionen Deutsche ihren Computer auch als TV-Gerät. Mittlerweile ist das Abspielen von Videos für viele Internetnutzer eine echte Alternative zum Fernseher. Die Gründe liegen auf der Hand: Die auf Internet-Plattformen hinterlegten Filme können zu jeder Zeit von den Nutzern angesehen werden, ohne auf ein starres TV-Programm angewiesen zu sein. Wer will, kann einen Beitrag mehrmals anschauen oder die für ihn wichtigen Stellen abrufen. Mit dem Klicken auf den Schriftzug „Vollbildvideo“ wird der Computer in voller Größe zum TV-Bildschirm, die Lautstärke kann ebenfalls selbst reguliert werden.

Alle Experten gehen davon aus, dass das klassische TV-Gerät und der Computerbildschirm in den nächsten Jahren miteinander verschmelzen. Mit seinem neuen Internet-TV-Angebot zeigt der VdK einmal mehr, warum er sich als größter deutscher Sozialverband mit stetig steigenden Mitgliederzahlen etabliert hat: Er ist zukunftsorientiert und reagiert vorausschauend auf gesellschaftliche Entwicklungen – auch in der Medienbranche.

Bereits seit 1996 gibt es einen Internet-Auftritt des VdK, der zu den besten in der Verbändelandschaft zählt. Seit 1998 produziert die VdK Media GmbH des VdK Bayern gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien (abm) monatlich das halbstündige Fernsehmagazin „Miteinander“, das bundesweit im DSF ausgestrahlt wird und jetzt im VdK-Internet-TV spätestens am 9. eines jeden Monats unabhängig von den Sendezeiten angeschaut werden kann.

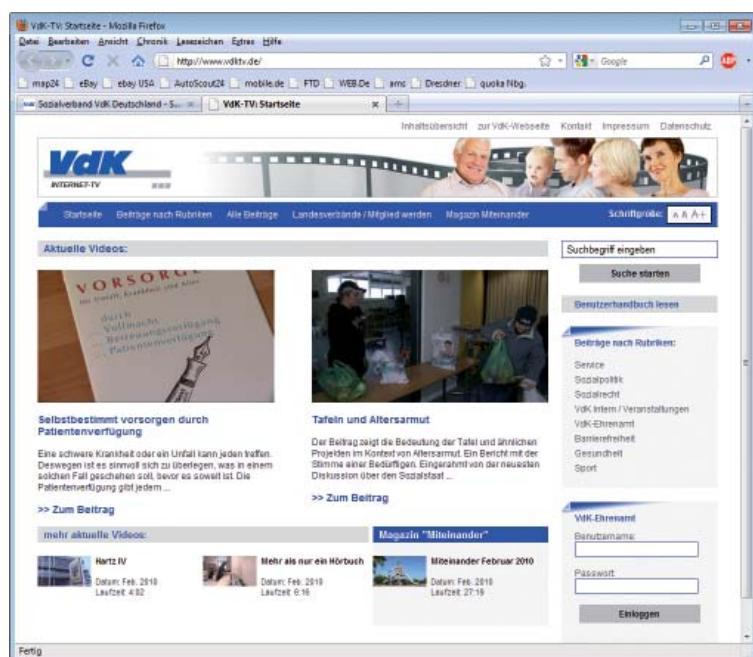


Immer mehr Senioren nutzen regelmäßig PC und Internet. Der VdK hat nun unter www.vdktv.de eine Videoplattform im Internet mit Filmen geschaffen, die das vielfältige Themenspektrum des Verbands widerspiegeln.

Auch der VdK Hessen-Thüringen gestaltet seit 2007 mit der Produktionsfirma U 5 eine eigene Fernsehproduktion. Das neue Angebot des VdK-Internet-TV verbindet nun die Stärken der beiden Medien. Die für den VdK arbeitenden Filmproduktionsfirmen U 5 in Frankfurt und abm in München sind etabliert und genießen in der Branche einen sehr guten Ruf. U 5 ist eine der führenden Filmproduktionen in Deutschland. Ihre Filme laufen regelmäßig auf ARD, ZDF, SAT 1, RTL und Pro 7. Die abm hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1984 auf Filme über das Leben von Menschen mit Behinderung spezialisiert. Deren Regisseure und Redakteure wurden für ihre Beiträge schon durch verschiedene Filmpreise ausgezeichnet. Sendeplätze hat die abm auf 3 SAT, Kabel 1, DSF und vielen Lokalsendern.

Fazit:

Das VdK-Internet-Fernsehen www.vdktv.de macht die Anliegen des Sozialverbands anschaulicher, greifbarer und interessanter. Tausende von Besuchern haben in den ersten Wochen seit Start des VdK-Videoportals ihren Computer bereits zur VdK-Videothek gemacht.



Das ist die Startseite von VdK-Internet-TV (www.vdktv.de). Jede Woche gibt es neue Filmbeiträge.

mpa

Ausschreibung

Erlebniswoche Rudern/Kanu - Hochseilgarten vom 9.-11. Juli 2010:

Veranstalter/Ausrichter: BVS Bayern - Bezirk Oberbayern;
Gesamtleitung: Rudi Hierle (Anschrift siehe unten); **fachliche Leitung:** Ausbilder der sportwissenschaftlichen Fakultät der TU München

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche mit einer geistiger Behinderung, die Mitglied in einem oberbayerischen BVS-Verein sind. Die Teilnehmerzahl ist incl. Betreuer auf 35 begrenzt! Personen, die bisher noch nicht teilgenommen haben, werden bevorzugt berücksichtigt.

Ort: Olympiaregattaanlage in Oberschleißheim

Kosten: Der Bezirk Oberbayern übernimmt die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie alle anfallenden Gebühren. Fahrtkosten gehen zu Lasten der teilnehmenden Vereine.

Quartiere: Es stehen ausschließlich Doppelzimmer zur Verfügung.

Meldungsschluss: 4. Juni 2010 - Namentliche Meldung unter Angabe von Geburtsdatum sowie die Namen etwaiger Betreuer an Rudi Hierle, Straßberger Str. 4, 80809

München, Tel./Fax 089-3515203, E-Mail: rudolf.hierle@t-online.de - Evtl. Rückfragen bitte direkt an Rudi Hierle.

Unmittelbar nach Meldeschluss erhalten die Vereine bzw. Betreuer weitere Hinweise und Infos über Ausrüstung, Anfahrtsbeschreibung etc.

Je eher die Meldung erfolgt, desto höher ist die Chance auf Teilnahme.

gez. Rudi Hierle
Gesamtleitung

gez. Heinz Hagen
Bezirksvorsitzender

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSV Erding: Rosa Weber (75 Jahre)



Die Versehrtensportgruppe Bad Reichenhall trauert um ihr Gründungsmitglied **Josef Dietzinger**, der im Alter von 74 Jahren verstarb.

Rudi Sprinzing,
BVSG Bad Reichenhall

Ausschreibungen

► Bezirksmeisterschaft Kegeln

Termin: 24.04.2010 - Ort: Moosburg

► Landeslehrgang Aus- und Fortbildung für Sportabzeichenprüfer

Termin: 24.04.2010 - Ort: Kolbermoor

► Lizenzverlängerung, Lizenzstufe 2

(Vitale Wirbelsäule – aktive Knochen)

Termin: 24/25.04.2010 - Ort: Pöcking

(siehe BVS-Lehrgangsplan 2010 - www.bvs-bayern.com)

► Bezirkswandertag

Termin: 29.05.2010 - Ort: Waldkraiburg

► Bezirksradwandertag

Termin: 12.06.2010 - Ort: Rosenheim

► Schnupperwochenende Rudern/Kanu

für Kinder/Jugendliche mit gB /10-17 Jahre mit Erlebnis-Hochseilklettergarten

Termin: 09.-11.07.10 - Ort: München-Oberschleißheim

► Offenes Herbstfest

mit Special Olympics Basketballturnier

Termin: 28.08.10 - Ort: Rosenheim

► TT-Turnier um den Dr.-Kurt-Rudhart-Pokal

Termin: 16.10.10 - Ort: Ingolstadt

► Lizenzverlängerung, Lizenzstufe 1

(Moderne Gymnastiktrends – Pilates)

Termin: 23.-24.10.2010 - Ort: Moosburg a.d. Isar

(siehe BVS-Lehrgangsplan 2010 - www.bvs-bayern.com)

Ich schlag mich schon durch Buchbeschreibung

Tilmann Kleinau kam am 21.7.1961 als so genanntes Contergan-Kind mit kurzen, missgebildeten Armen und Beinen zur Welt. Er wurde notgetauft, weil man sich nicht vorstellen konnte, dass ein äußerlich so schwer geschädigtes Kind länger als ein paar Wochen oder Monate leben würde. Heute lebt er, 47 Jahre alt, als freier Übersetzer für Agenturen und Verlage aus dem In- und Ausland in Stuttgart, spielt Schlagzeug in einer Amateur-Rockband, engagiert sich ehrenamtlich in der Behindertenarbeit und führt, dank Rund-um-die-Uhr-Assistenz, ein normales, integriertes und erfülltes Leben.

Wie war dies alles möglich? Was sind die großen und kleinen Stufen in diesem bunten Leben, die erklommen werden mussten? Wie sieht der Alltag mit seiner Behinderung aus? Welche Probleme muss er lösen? Welchen Anteil hatten und haben Eltern, Freunde und Helfer an seinem

Leben? Wo fühlt er sich bis heute eingeeengt, ausgegrenzt, behindert? Was sind seine persönlichen Wünsche an andere Menschen, seine politischen Forderungen an unsere Gesellschaft? All dies wird in seiner Autobiografie beleuchtet. Er hat sie geschrieben, um anderen Menschen, vor allem auch denen, die nicht behindert sind, ein Bild davon zu vermitteln, wie er mit seiner Behinderung die Welt wahrnimmt – und was alles im Leben machbar ist.



Von Tilmann Kleinau

erschienen im Wellhöfer-Verlag
 ISBN 978-3-939540-12-0 • 12,80 €
www.wellhoefer-verlag.de

Mit der Kutsche oder zu Fuß

St. Englmar. Es war wirklich eine Winterfantasie, die für die Teilnehmer aus mehreren Vereinen am Wintersporttag des Bezirks Niederbayern wahr wurde.

Charlotte Dowrtiel stellte die verschiedenen Möglichkeiten für diesen Tag vor. So bestiegen die Teilnehmer von Natternberg mit Rosi Franke gleich mal die Pferdekutschen, um St. Englmar zu erkunden. Hurtig ging es hinauf in die Höhen, wo sich im glitzernden Schnee bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen ein herrliches Bild über die Umgebung des Ortes bot.

Eine große Gruppe unternahm mit Wolfgang eine Wanderung durch den verschneiten Wald entlang dem Schlittenhang mit seinem Zauberteppich - für ermüdete Rodler - über Glashütt zum Waldcafé, wo das Mittagessen mundete. Dann führte der Weg weiter Richtung Predigtstuhl, über Aug ins Land und wieder Richtung Kurpark.

Die Gruppe vom VSV Straubing, begleitet von Regina Heilmann-Zellner und Peter Dittmann, ließ sich von Hubert, dem Fremdenführer des Ortes, in der Rundwanderung einführen in die Geheimnisse des Englmarsuchens, schaute sich die Kirche an und wurde über die Entwicklung des Fremdenverkehrsortes St. Englmar informiert.

Auch Teilnehmern, die nicht so gut zu Fuß sind, bot sich im Kurpark mit den Lokalitäten und dem Lädchen Gelegenheit, sich zu bewegen und den Tag zu genießen.



Hier kümmerte sich Marlene Kübelsbeck, und die Teilnehmer nutzten den Kontakt zu anderen Vereinen oder für ein privates Gespräch mit den Betreuern.

Auch die Parkinsongruppe aus Straubing hatte große Freude, durch die Kutschenfahrt den herrlichen Tag an der frischen Luft und Sonne zu genießen. Erstmals waren Teilnehmer aus Regen gekommen, ganz begeistert, nicht selbst eine Veranstaltung organisieren zu müssen.

Im Landgasthof Hirschenstein wartete der Kaffee und ein herrliches Kuchenbuffet auf die Teilnehmer, wo sich fast die gesamte Vorstandschaft bei der großen Zahl von Teilnehmern bedankte und auf die nächsten Veranstaltungen hinwies, wie das Sport- und Spielfest des Bezirks in Deggendorf, die Bezirkswanderwoche in Unterjoch und vieles mehr.
Charlotte Dowrtiel/Redaktion

Erfolgreicher Mono- und Bi-Skikurs in St. Englmar

Bereits zur festen Einrichtung ist der Monoski-/Biski-Kurs des privaten Förderzentrums, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung der katholischen Jugendfürsorge Regensburg, der Papst-Benedikt-Schule Straubing, geworden.

Fünf junge, wintersportbegeisterte Schüler hatten sich zu dem von Herbert Winterl geleiteten Kurs gemeldet. Bei ausreichender Schneelage wartete in Sankt Englmar schon Herbert Winterl mit den verschiedenen Monoski- und Biski-Geräten. Flugs wurden die Mono- und Biski an-

gepasst und für die Begleiter/innen Kurzski, Lifthilfen und Ski-Variobänder verteilt.

Unter Anweisung und mit freundlicher Unterstützung durch das hilfsbereite Personal des Skiliftes Markbuchen fuhren wir gemeinsam den langen Schlepplift zum Predigtstuhl (1025 m) hoch. Die erste Abfahrt war sehr spannend. Doch unter fachlicher Anweisung und mit dem bereits routinierten Begleiterteam war sie für alle viel zu schnell vorbei.

Einen Höhepunkt bildete die Unterstützung der Skigruppe durch den Skizug der Bundeswehr Bogen. Damit war es möglich, dass noch sieben weitere Schüler der Papst-Benedikt-Schule einen unvergesslichen, abwechslungsreichen, schönen Skitag erleben konnten. Die teils in „eins-zu-eins“-Betreuung geschulten Kinder fuhren bald selbstständig die Skipiste runter und hatten viel Freude an der sonst ungewohnten Bewegung im Schnee.

P. Dittmann/Redaktion

Wir gratulieren zum Geburtstag:

RVSG-TSV Kirchdorf: Katharina Vater (70 Jahre), Richard Obermeier (70 Jahre), Katharina Zipfhauser (75 Jahre), Albert Entholzner (80 Jahre), Fritz Bachmeier (85 Jahre)



Nachruf Ralph Bergner †

Im Alter von knapp 85 Jahren verstarb das Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender der BSG im TV Hintereben, Ralph Bergner.

Er war der Inbegriff für Sportabzeichenabnahme – als Sportübungsleiter hat er weit über 1000 Deutsche Sportabzeichen abgenommen, davon rund 600 in Hintereben. Doch er war auch selbst sportlich äußerst

aktiv. Einer der Höhepunkte seiner sportlichen Laufbahn war die Teilnahme an den Skilanglauf-Weltmeisterschaften in Finnland und Schweden. Für seine zahlreichen Verdienste wurde er u. a. mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik ausgezeichnet.



Redaktion

Pilotprojekt „Jugend trainiert für Paralympics“ gestartet

Frankfurt. Nach dem Vorbild „Jugend trainiert für Olympia“ werden jetzt auch Schülerinnen und Schüler mit Behinderung in einem Schulsport-Wettbewerb bundesweit zusammengeführt. Das Pilotprojekt „Jugend trainiert für Paralympics“ richtet sich an alle Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

165 Teilnehmer aus zehn Bundesländern messen ihre Kräfte in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis und Junior-Rollstuhlbasketball. Die Sieger aus den Landesfinals messen sich vom 8. bis 10. Juli beim Bundesfinale in Kamen-Kaiserau.

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Die Deutsche Bahn ist seit 1995 langjähriger Förderer und Partner von „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“, der mit mehr als 800.000 Teilnehmern weltweit größten Schulsport-Veranstaltung. Als Reisepartner bringt sie Sporttalente aus ganz Deutschland zu den Finalveranstaltungen und sorgt für ihre Unterbringung.

Weitere Infos unter www.bvs-bayern.com

DB Logistik/DBS/Redaktion

Paralympics-Briefmarke herausgegeben

Die neue Sportmarken-Serie „Für den Sport 2010“ ist aufgelegt. Seit dem 11. Februar sind die beiden Briefmarken zu Vancouver bei der Post und im Fachhandel erhältlich, ab April auch die beiden Marken zur Eishockey-WM und Fußball-WM.

Die Erlöse der Briefmarken kommen der Deutschen Sporthilfe zur Nachwuchsförderung im Spitzensport zu Gute, im Vorjahr waren dies rund 2 Millionen Euro.

Die vier Sport-Briefmarken „mit dem Plus“ wurden vom Wuppertaler Grafiker Lutz Menze gestaltet und sind den

weltweit wichtigsten Sportereignissen 2010 gewidmet: Olympische Winterspiele (55+ 25 Cent) und Paralympics (45+20 Cent) in Vancouver/Kanada, Eishockey-WM in Deutschland (155+45 Cent) und Fußball-WM in Südafrika (55+25 Cent).



Rabatt für Volkswagen-Nutzfahrzeuge für DBS-Vereine

Volkswagen-Nutzfahrzeuge der knapp 5.000 im DBS organisierten Vereine erhalten seit dem 01.01.2010 für die Dauer von zunächst einem Jahr besondere Konditionen für die Beschaffung von Vereinsfahrzeugen.

Die Volkswagen AG möchte mit den Sonderkonditionen für DBS-Vereine ihre besondere Verantwortung für Menschen mit Behinderung und ihre Hochachtung vor dem Behindertensport zum Ausdruck bringen. Sie hofft, durch diese Maßnahme zu mehr Mobilität in den Vereinen beitragen zu können.

Es gelten folgende Nachlässe auf die UPE des Herstellers:

| | |
|---------------------------------------|-------------|
| T5 Kasten / Kombi / Caravelle: | 24 % |
| Crafter: | 28 % |
| Caddy / Caddy maxi: | 18 % |

Damit ein im DBS organisierter Verein bei seinem Volkswagen-Nutzfahrzeuge-Händler die Konditionen geltend machen kann, benötigt er die Bescheinigung seines Landesverbandes (unter www.bvs-bayern.com zum Download), dass er über diesen im DBS organisiert ist.

Als besondere Vereinbarungen gelten, dass das Fahrzeug auf den Verein zugelassen wird und mindestens sechs

Monate in seinem Besitz verbleibt. Bei Vorliegen des ausgefüllten Nachweises kann jeder Händler in Deutschland die vereinbarten Konditionen gewähren.

Redaktion

Fortbildungsangebot des DOSB mit speziellen Workshops für Frauen

Der Deutsche Olympische Sportbund bietet verschiedene Workshops speziell für Frauen an:

- FIT für Führung
- FIT für öffentliche Auftritte
- FIT für Gespräche und Verhandlungen
- FIT für Sportpolitik und Sportmanagement

Infos bei Pia Zufall, Tel. (0 69) 67 00 219,

E-Mail: zufall@dosb.de, Flyer unter www.bvs-bayern.com



Redaktion

28. Stadtmeisterschaft im Fußballtennis

Der BVSV Schönwald richtete zu Jahresbeginn bereits zum 28. Mal die Stadtmeisterschaft im Fußballtennis aus. Neben den beiden Mannschaften des Veranstalters waren die Schönwald Youngsters, das Scheibler Team, der BVSV Selb, der FC Schönwald mit einer Mannschaft und einem Altherren-Team und der SC Grünhaid am Start.

Gespielt wurde auf zwei Feldern, jeder gegen jeden, so dass jede Mannschaft sieben Spiele absolvieren musste. Nachdem die spannenden Kämpfe vor zahlreichen Zuschauern ausgefochten waren, konnte der Spartenleiter Fußballtennis, Franz Teuchert, mit dem Vorsitzenden Dieter Rausch die Siegerehrungen vornehmen.

Schönwalder Stadtmeister wurde, wie in den Jahren zuvor, das Scheibler Team vor dem BVSV Selb und dem BVSV Schönwald. Die zweite Mannschaft des Ausrichters BVSV Schönwald kam auf Platz 5.

Udo Werner

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BRSV Forchheim: Rosemarie Freisinger (75 Jahre), Marga Braun (75 Jahre), Herta Galonska (85 Jahre)



BVSV Weidenberg ehrt verdiente Mitglieder

Hallenboccia, Wassergymnastik, Nordic Walking und ein Erste-Hilfe-Kurs waren die Aktivitäten, auf die Vorsitzender Josef Schrick bei der Jahreshauptversammlung des Behinderten- und Versehrten Sportverbandes Weidenberg zurückblickte. Im kommenden August soll nach einem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr wieder ein Hallenbocciaturnier stattfinden. Zudem wurden bei der Jahreshauptversammlung verdiente und langjährige Mitglieder geehrt. So überreichte Bürgermeister Hans Wittauer (rechts) eine Urkunde und die Silberne Ehrennadel an Hans Zapf (Mitte) für 45-jährige Mitgliedschaft. Für zehn Jahre Vereinsvorsitz bekam Josef Schrick (links) ebenfalls eine Urkunde und die Ehrennadel in Bronze mit Kranz.



Karin Knörner



Nachruf

Am 27.2.2010 ist unser langjähriges Mitglied der Bezirksvorstandschaft, Herr **Karl Lochmüller**, verstorben.

Karl Lochmüller war über 60 Jahre dem Behindertensport verbunden. Sein unermüdliches Wirken erstreckte sich über den Verein zum

Bezirk und schließlich zum Landesverband, wo er

sein profundes Wissen auch als stellvertretender Vizepräsident Finanzen einbrachte.

Wir werden seine konstruktive und zielgerichtete Mitarbeit sehr vermissen.

In Dankbarkeit gedenken wir Herrn Karl Lochmüller,

die Vorstandschaft des BVS-Bezirks Oberfranken
Rudolf Miklis, Bezirksvorsitzender
Reiner Krippner, Ehrenbezirksvorsitzender
und Ehrenpräsident des BVS Bayern

130 Jahre Qualität, Tradition, Innovation

Extra starker Erhard Sport-Katalog zum Firmenjubiläum

Rothenburg. „1880-2010 | 130 Jahre Qualität. Tradition. Innovation.“ Stolz prangt der Hinweis auf eine lange Erfolgsgeschichte auf dem Titelblatt des Erhard Sport-Katalogs 2010. In einer Auflage von mehr als 200.000 Stück geht er in den nächsten Tagen an die Kunden des renommierten Sportgeräteanbieters aus Rothenburg ob der Tauber.

Zum Jubiläum präsentiert sich der Katalog extra stark – in jeder Disziplin: Mit 640 Seiten ist er umfangreich wie nie zuvor. Ein extra starker Neuheitenteil unterstreicht die Innovationskraft von Erhard Sport. Und auch der wach-

senden Bedeutung von Sport für die gesundheitliche Prävention trägt der Katalog 2010 Rechnung. Unter „VITALIFE“ findet sich im Katalog nun eine Auswahl von Artikeln, die sich besonders für gesunde Bewegung eignen. Die Erhard Sport-Kunden profitieren auch von neuen Serviceleistungen – einem Reparaturservice für Markierwagen etwa oder einem Montageservice für Ballfangzäune.



Erhard Sport/Redaktion

Vier bayerische Meistertitel für die Bogenschützen Fürth

Erfolgreich starteten die Bogenschützen Fürth in das neue Jahr. So wurde Detlef Haaß in der Schützenklasse Compoundbogen mit 554 Ringen bayerischer Meister, sein Vereinskollege Uwe Pesahl holte ringgleich den Titel in der Altersklasse Compound-Bogen und Johannes Köhler belegte mit 444 Ringen Platz 3 in der Schützenklasse Recurve-Bogen.

Die Mannschaft der Bogenschützen Fürth mit den Schützen Walter Geyer, Karl-Heinz Hartmann und Johannes Köhler erreichte als 3. ebenfalls einen Podestplatz.

Die Bogenschützen Fürth waren mit sechs Schützen am Start. Alle haben sich mit ihren Ergebnissen für die Deutsche Behindertenmeisterschaft in Nieder-Florstadt qualifiziert und sehen auch hier ihre Medaillen Chancen.



Christine Cainelli/Redaktion

Sportabzeichen abgelegt

Forchheim. Der BRSV Forchheim ist stolz darauf, dass seine Mitglieder schon seit 19 Jahren regelmäßig das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung ablegen. Alle sieben angetretenen Teilnehmer haben in diesem Jahr das goldene Sportabzeichen geschafft, für das es anspruchsvolle Prüfungen im Schwimmen, Standweitsprung, 50-Meter-Lauf bzw. 500-Meter-Radfahren, Kugelstoßen und 20-Kilometer-Radfahren zu bestehen galt.

Von Anfang an dabei war Andreas Heim mit 80 Jahren, der sich seine 19. Urkunde in Gold holte. Erich Gebhardt und Hans Lang schafften mit jeweils 82 Jahren zum 18. Mal Gold, Elisabeth Gansloser zum 16. Mal, Heinrich Eiermann zum 15. Mal, zum 5. Mal Maria Schneider, und auch Gerhard Schneider holte Gold.

Redaktion

Sportabzeichen beim BRSV Gunzenhausen

Dass Behinderungen im Alter kein Hindernis für sportliche Fitness sind, stellen seit Jahrzehnten Mitglieder des BRSV Gunzenhausen unter Beweis. So legten sie auch im vergangenen Jahr das Bayerische und Deutsche Sportabzeichen ab. Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen sicherte sich Walter Schiel zum dritten Mal.

Vor der Leistungsabnahme in den Disziplinen Schwimmen, Springen, Laufen, Rad fahren, Werfen und Stoßen durch Manfred Rupp waren viele Trainingsstunden unter so manchem Schweißtropfen absolviert worden. Mit sportlichem Ehrgeiz und gegenseitiger Motivation wurden die Vorbereitungen mit dem Ablegen der Sportabzeichen erfolgreich abgeschlossen. BRSV-Ehrenvorsitzender Franz Steinbach schaffte das schier Unglaubliche: Er errang zum 43. Mal in ununterbrochener Reihenfolge das Deutsche Sportabzeichen in Gold. Weitere „Goldene“ holten sich Walter Tremel (zum 33. Mal), Josef Brattinger (27), Hermann Ortner (25), Werner Albrecht (21), Peter Heimerl (21), Walter Schiel (20), Manfred Rupp (13), Michael Einsele (13), Bernhard Pferinger (11), Walter Dersch (11), Ruth Hauck (5); Silber: Werner Klemm (4). Auch das Bayerische Sportabzeichen errangen Hermann Ortner (23), Werner Albrecht (17), Walter Schiel (16), Manfred



Rupp (14), Ruth Hauck (4). Aus persönlichen Gründen konnten an der Übergabe der Sportabzeichen leider nur einige wenige Sportler teilnehmen. Manfred Rupp wünschte sich für dieses Jahr wieder eine größere Beteiligung an den Trainingsstunden zum Erwerb der Sportabzeichen und ist den Übungsleitern(innen) für einen entsprechenden „Anschub“ dankbar.

Reiner Tieftrunk

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSG Hilpoltstein: Gerd Schmidt (70 Jahre)

BVSV Nürnberg zum 70: Hans Peter Junck, Helmut Gerstner, Lydia Gagel-Ziegler, Jiri Soukenik; zum 75.: Marianne Boenninger, Margarete Koerner, Walter Dehn, Kunigunde Eder, Helga Sichert, Richard Ruff, Hildegard Wittekind; zum 80: Anni Ruppert, Anni Schrauf, Maria Hammes, Otto Seifferth; zum 85: Marianne Kiener, Johann Schmitt; zum 90: Alois Bock

BVSG Schwabach: Emerich Kungl (85 Jahre)

VSG Uffenheim: Ehrenmitglied Karlheinz Böhm (85 Jahre)



Dabei sein war diesmal wirklich alles Fußballturnier »Eine-Lebens-Weltmeisterschaft«

Marktheidenfeld. Zum bundesweiten Schulwettbewerb »Eine-Lebens-Weltmeisterschaft 2010« fand in der Main-Spessart-Sporthalle in Marktheidenfeld ein Fußballturnier mit Schülern verschiedener Schulen statt. Mit dabei waren auch zwei Mannschaften verschiedener Förderschulen.

204 Teams nehmen gegenwärtig an dem bundesweiten Schülerwettbewerb teil, so viele wie Nationalmannschaften an den Qualifikationsrunden zur Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika beteiligt waren. Die »Eine-Lebens-Weltmeisterschaft« wurde initiiert von der Arbeitsgemeinschaft der »Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland« in Zusammenarbeit mit dem entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen im Arbeitskreis Eine Welt. Unterstützt wird das Projekt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, der Aktion Mensch sowie der Stiftung Umwelt und Entwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Verschiedene Ziele

Mit der Aktion sollen verschiedene Ziele erreicht werden: Der Eine-Welt-Gedanke trifft auf das Fair Play im Sport. Schüler aller Schularten lernen fremde Länder genauer kennen und sammeln dazu Informationen aus erster Hand, da sie Patenländer zugewandert bekommen und über diese Präsentationstafeln erarbeiten.

Beim Vorrundenturnier hatte die St.-Nikolaus-Schule der Lebenshilfe die Organisation übernommen. Ihr Team trat für das Fürstentum Liechtenstein an. Außerdem gingen Bulgarien (Emil-von-Behring Gymnasium, Spardorf), Ukraine (Karl-Amberg-Hauptschule Alzenau), Estland (Erich-Kästner-Förderzentrum, Kitzingen), die Färöer-Inseln (Herder-Gymnasium, Forchheim) und Panama (Balthasar-Neumann-Gymnasium Marktheidenfeld) an den Start.

Gute Zusammenarbeit

Besonders kooperativ hatten sich das Marktheidenfelder Gymnasium sowie die Staatliche Realschule bei der Organisation des Turniers gezeigt. Der Landkreis Main-Spessart hatte für dieses Turnier die Main-Spessart-Turnhalle überlassen, Schiedsrichters Thomas Buhl stellte sich zur Verfügung, und Burkhard Wagner sorgte mit vielen weiteren freiwilligen Helfern für eine reibungslose Organisation.

Motivierte Teilnehmer

Landrat Thomas Schiebel (Main-Spessart) hob das Verbindende im Sport hervor und Marktheidenfelds



Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder freute sich, dass ihre Stadt einer der Gastgeber der »Eine-Lebens-Weltmeisterschaft« sein dürfe. MdL Günther Felbinger, früher selbst Sportlehrer, führte den symbolischen Anstoß zum Turnier durch.

Bis 15 Uhr folgte ein komplettes Qualifikationsturnier mit spannenden Hin- und Rückspielen. Am Ende zeigte sich das Team der Marktheidenfelder Lebenshilfe als perfekter Gastgeber und ließ gemeinsam mit der Alzenauer Karl-Amberg-Schule den Mannschaften aus Kitzingen, Forchheim und Spardorf den Vortritt. Diese ziehen nun in die Zwischenrunde ein.

In die Wertung wurden das sportliche Ergebnis und die Beurteilung der Präsentationstafel über das jeweilige Patenland je zur Hälfte eingerechnet. Wenn das nachgerückte Team des Marktheidenfelder Gymnasiums die Vorstellung seines Patenlands Panama noch befriedigend erledigt, wovon alle ausgingen, dann wird dieses Team über die Mittelamerika-Gruppe noch in die Zwischenrunde aufsteigen können.

Als Sportler akzeptiert

Schulleiter Johannes Teichmann freute sich besonders, dass auch Schüler aus Förderschulen ganz selbstverständlich als Sportkollegen akzeptiert wurden. Selbst wenn sein Team nicht weitergekommen sei, sei dies für die Jugendlichen ein wichtiges Erlebnis. Das olympische Grundprinzip »Dabei sein ist alles« bekomme bei solchen Begegnungen ein besonderes pädagogisches und gesellschaftliches Gewicht.

Weitere Informationen: www.lebensweltmeister.de

Burkhard Wagner/Redaktion

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des SPOKA erscheint Anfang Juni.

Bitte senden Sie Ihre Meldungen, Berichte und Termine jeweils zum 5. des Vormonats, für die nächste Ausgabe

bis zum 5. Mai 2010

an die Geschäftsstelle des BVS Bayern, z. Hd. Uschi Zimmermann (Anschrift siehe Impressum S. 3).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

SV Reha Augsburg erweitert Sportangebot um Rollstuhl-Rugby

Ab sofort wird in Augsburg Rollstuhl-Rugby gespielt! Nach dem erfolgreichen Workshop im Mai 2009 durch den Ausschuss Reha und Nachwuchs des Fachbereichs Rollstuhl-Rugby, hat sich nachhaltig eine Gruppe um sechs bis acht Rollstuhl-Rugby-Spieler etabliert.

Infos zum Training und alles Weitere bei Rainer Heidenheimer: Kontakt: rainer.heidenheimer@gmx.de

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSG Gundelfingen zum 80:
Erika Gleixner, Bernhard Gutbrod



Heiko Striehl

Viel Spaß beim Schnee-Erlebnistag

Strahlend blauer Himmel - die Sonne lacht - und eine große Gruppe aus Schwaben trifft sich in Unterjoch zum ersten Schnee-Erlebnistag des Bezirks Schwaben. Mit über 70 Personen waren wir den ganzen Tag im schönen Allgäu unterwegs; die einen beim Rodeln, andere per Ski alpin oder Langlauf und einige beim Wandern und auf der Pferdekutsche.

Unter Organisation der VSG Haunstetten-Königsbrunn wurden nach der Begrüßung die Gruppen eingeteilt, diese machten sich mit ihren Betreuern auf den Weg. Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen beim Rodeln und Alpin-Skifahren am Sonnenhang- bzw. am Spieserlift. Die Wanderer unter Betreuung von Horst Leßwing wurden auf verschiedene Wege rund um Unterjoch geschickt und die Kutschfahrer ließen sich erst mal gemütlich spazieren fahren.

Mittags gab es im BVS-Haus Unterjoch als Stärkung einen leckeren Gemüse Eintopf. Danach ging es nochmal hinaus - diesmal nach Jungholz, um dort die Gegend zu erkunden. Unser Busfahrer Richard hat uns mit unserem großen Bus hervorragend durch die vielen engen Straßen rangiert.

Zum Abschluss dieses herrlichen Tages haben wir uns alle zum Kaffee im BVS-Haus Unterjoch getroffen, wo es noch leckeren, selbst gebackenen Kuchen der VSG-Frauen gegeben hat.

Es war ein wirklich schöner Tag - nur schade, dass aus ganz Schwaben nur drei Vereine teilgenommen haben: SV-Reha Augsburg (17 Pers.), TSV Gersthofen (3 Pers.), VSG Haunstetten-Königsbrunn (54 Pers.).

Ute Müller



Nachruf Franz Fischer †

Der BVS Donauwörth trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Franz Fischer, der am 9. Februar im Alter von 90 Jahren verstarb. Er gehörte zu den 37 Männern, die im Gründungsjahr 1963 dem Versehrten-Sportverein beitraten.

Unermüdlich war er für seinen Verein tätig, davon fast zwölf Jahre als 1. Vorsitzender. Seine großen Verdienste fanden Anerkennung durch Ehrungen bis hin

zum Bundesverdienstkreuz am Bande, der Ehrenurkunde des BVS Bayern etc.

In freundschaftlicher Verbundenheit trauern die Mitglieder des Behinderten- und Versehrten-Sportvereins um ihren guten Kameraden Franz Fischer.

Maria Schneid, Vorsitzende



Gymnastikstudierende im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Gesund sein und bleiben gilt als höchstes Ziel unserer immer älter werdenden Bevölkerung, dies gilt natürlich besonders für Menschen mit Behinderung. Bewegung ist in diesem Zusammenhang auch für behinderte Menschen neben ausgewogener Ernährung der Schlüssel zur Gesundheit.

Um diesen Zugang den Betroffenen zu erleichtern, werden Bewegungs- und Gesundheitspädagogen in entsprechenden Institutionen ausgebildet und qualifiziert. So hat die Bode Schule als staatlich anerkannte Berufsfachschule für Gymnastik und Sport den Bereich Sport mit behinderten Menschen als Ausbildungsinhalt aufgenommen. Um die Lücke zwischen Theorie und Praxis zu verkleinern, hat der Schulleiter, Herr Passon, das fünfte Semester ausgeschickt, in die Praxis zu schnuppern. Ermöglicht hat das der BVS Bayern, der die Bodeschülerinnen und -schüler in sein Haus Unterjoch einlud.

Am Sonnenhanglift in Unterjoch knüpften die Besucher bei schönstem Wetter erste Kontakte mit behinderten Teilnehmern an einem Skiboblehrgang. Der Landesfachwart Wintersport alpin, Hans Rasch, begrüßte die Gäste, und schon ging es nach einigen Erklärungen mit den vorhandenen Skibobs in die Praxis. Die Fachwarte für Skibob, Hans Jürgen Feulner und Hans Schnabel, demonstrierten einen methodischen Aufbau des Skibobfahrens. Interessant die Information, dass gerade für Herz-Kreislaufgeschädigte das im Sitzen betriebene Skibobfahren eine geeignete Wintersportaktivität ist.

Bis zur Mittagspause wurden die Geräte in Beschlag genommen und ausprobiert.

Erkenntnis 1: Auch ohne Fußskier kann auf harten Pisten ein Gefühl für das Skibobfahren entwickelt werden.

Ein Wechsel zum Spieserlift in der Nähe des Sportheims leitete zum Monoski- und Biskifahren über. Einsetzender Regen machte das Vorhaben jedoch zunichte. Dankenswerterweise stellten uns zwei Wintersportexperten, Martin Vogl und Thomas Weiß, die hochkomplizierten Geräte vor, mit denen einseitig Beinbehinderte und Doppelbein-



behinderte auf allen Skihängen in den unterschiedlichsten Skiregionen zurechtkommen. Martin Vogl ist Übungsleiter Monoski und Thomas Weiß ein Spitzenathlet, der bei den Paralympics 1994 in Lillehammer im Slalom die Silbermedaille gewann. Kein Wunder, dass die Bodeschüler von der Technik des Monoskis, aber auch von der

Art und Weise begeistert waren, wie die beiden Experten ihre Sportgeräte präsentierten.

Erkenntnis 2: Wettkampfsport (z. B. Slalomfahren) und Gesundheitssport (Bewegen an frischer Luft) schließen sich beim Monoskifahren nicht aus.

Nach einer kurzen Mittagspause führte uns der Heimleiter, Steffen Heinrich, durch das in Europa wohl einzigartige Sport- und Freizeithaus, das von Behinderten und Nichtbehinderten, Jugendlichen und Erwachsenen, genutzt wird. Die Einladung durch den BVS zu Kaffee und Kuchen wurde dankend angenommen. Angeregte Gespräche kamen in Gang. Dabei kam zum Ausdruck, dass derartige Praxisveranstaltungen sowohl der Bode Schule als auch dem Behindertensport eine nützliche Plattform zum Austausch bieten.

Dank gilt dem Geschäftsführer-Ehepaar Heinrich und dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern sowie dem Fachwart Hans Rasch mit seinen Übungsleitern Hans Jürgen Feulner und Hans Schnabel für die freundliche und kompetente Betreuung.

Dr. Horst Rusch

Leiter des Ausbildungsbereichs Behindertensport an der Bode Schule (www.bode-schule.de) in München

Körperliche Aktivität als „Medikament“ bei Krebserkrankungen

Jetzt ist es offiziell: Regelmäßige körperliche Aktivität kann der Neubildung von bösartigen Tumoren vorbeugen. Dies besagt der aktuelle Bericht des World Cancer Research Fund www.wcrf.org der unter anderem Grundlage für die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation zur Gesundheitsprävention ist. Speziell für Darm- und Brustkrebs ist diese Evidenz sehr hoch einzustufen.

Studien der letzten Jahre haben diese Erkenntnisse noch erweitert. Intensivierte körperliche Aktivität führt auch bei Patienten nach dieser Diagnose zur Verringerung der Letalität (Sterblichkeit bei einer Erkrankung, Verhältnis der Todesfälle zur Anzahl der Erkrankten).

Aus Infobrief „Sport und Gesundheit“ 7/2009/Redaktion

Rätseln lohnt sich!

| | | | | | | | |
|------------------------------|------------------------|---------------------------|------------------|-------------------------------|----------------------|------------------------------|---|
| närrischer Einfall | Ein Südamerikaner | sich täuschen | zu keiner Zeit | freundlich | Farbe | Triumph, Erfolg im Wettkampf | 4 |
| 1 | | | | | | | |
| Stadt u. See in Pennsylvania | | | | | Hafenstadt in Libyen | afrikan. Strom | |
| | | | | 5 | | | |
| Befreiung aus einer Gefahr | | | Stadt in Belgien | | ohne jede Ausnahme | altrom. Monats-tage | |
| 7 | | | | eine der Kleinen Sunda-inseln | 6 | | |
| hochgewachsen, groß | engl. Adelstitel: Graf | | | | | Zeichen für Milliliter | |
| | | 3 | | Laubbaum | 8 | | |
| Leid, Schmerz | | Schiffe segelfähig machen | | | 2 | | |

Die Resonanz am SPOKA-Rätsel ist ungebrochen ... Deshalb verlosen wir unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts auch diesmal wieder ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusiv Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den rot unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. Mai 2010

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

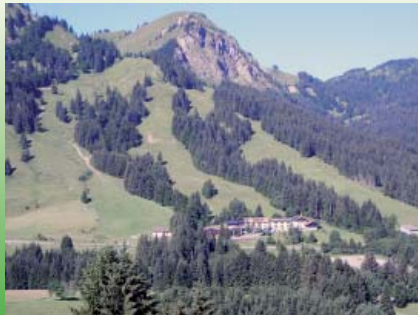
Ein Trost, wenn Sie nicht gewinnen: Haus Unterjoch ist immer eine Reise wert! Im Internet finden Sie unter www.haus-unterjoch.de alle Informationen.

Das **Lösungswort** beantwortet folgende Frage:

Welcher Bereich in Haus Unterjoch wird grundlegend umgebaut?

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Auflösung aus SPOKA Nr. 1/2010: Der Einsendeschluss war auf 10.4. festgesetzt. Der Gewinner wird im nächsten Heft bekannt gegeben.



SPORT- UND FREIZEITZENTRUM HAUS UNTERJOCH

Das barrierefreie ***-Haus ist perfekt geeignet für Seminare und Lehrgänge aller Art, aber auch für Freizeit und Urlaub. Mitten im schönsten Wander- und Skigebiet der Allgäuer Alpen, ausgestattet mit Hallenbad, Sauna, Kegelbahn, Außensportanlage, Fitnessraum und Gymnastikhalle.

Der nächste Skilift ist keine 500 m entfernt - der Einstieg in 44 km Langlaufloipen ist direkt vor dem Haus. Ski-Saison bis Ostermontag!

Infos unter www.haus-unterjoch.de,

E-Mail: info@haus-unterjoch.de, Tel. (0 83 24) 98 09-0

Mehr Komfort in Haus Unterjoch

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern ist ein beliebtes Lehrgangs- und Feriendomizil. Die Gäste stellen hier immer wieder positive Veränderungen fest, und seien es nur frische neue Farben an den Wänden oder eine um Neuerscheinungen erweiterte Bibliothek.

Der BVS Bayern hat jetzt weitere Maßnahmen geplant, die künftig den Gästen mehr Komfort bieten: Z. B. werden moderne Flachbildschirm-Fernsehgeräte angeschafft, die zum Ausleihen zur Verfügung stehen. Der Frühstücksraum wird vergrößert, so dass es am Morgen nicht mehr zu Engpässen kommt. Dabei wird auch das Frühstücksbuffet einen neuen, großzügigeren Platz erhalten.

Umbaumaßnahmen sind auch für den Bereich des Skistalls geplant. Hier wird ein Ergometrierraum geschaffen, der mit

hoch modernen Geräten bestückt wird, u. a. mit einem Handbike. Der verbleibende Teil des Skistalls wird ebenfalls modernisiert und u. a. mit beheizbaren Haltern versehen. Hierauf können die Gäste im nächsten Winter ihre Skischuhe schonend trocknen.

Der BVS Bayern bemüht sich, alle größeren Umbaumaßnahmen so durchzuführen, dass die Gäste dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Neugierig? Testen Sie das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch selbst! Ein Aufenthalt lohnt sich zu jeder Jahreszeit!!!

Redaktion

Beitrittserklärung für

Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____ Straße: _____

Beruf: _____ priv. Tel.: _____

E-Mail: _____

Mitgliedsart:

- Einzelmitgliedschaft** = 15,00 € / Jahr
 Kind (10 bis 17 Jahre*) = 7,50 € / Jahr
 Familienmitgliedschaft = 30,00 € / Jahr
 (einschl. Kinder bis 10 Jahre)

* Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr werden automatisch als Vollmitglieder weitergeführt.

Einmalzahlungen:

möchte zusätzlich einmalig den Betrag von _____ € spenden.

Jahreszahlungen:

möchte zusätzlich jährlich am _____
 den Betrag von _____ € spenden.

_____, den _____
 Ort Datum

X _____
 Unterschrift des Mitglieds/Erziehungsberechtigten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Vollständiger Name und Anschrift des Zahlungsempfängers

| |
|-----------------------------|
| Förderverein Haus Unterjoch |
| Oberschwend 22 |
| 87541 Bad Hindelang |

Vollständiger Name und Anschrift des Kontoinhabers

| |
|---------------|
| Name, Vorname |
| Straße |
| PLZ, Wohnort |

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns zu leistenden Mitgliedsbeitrag für den Förderverein Haus Unterjoch, bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nachfolgend aufgeführten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

| Einzug zu Lasten Konto – Nr. | Kontoführendes Kreditinstitut | Bankleitzahl |
|------------------------------|-------------------------------|--------------|
| | | |

_____, den _____
 Ort Datum

X _____
 Unterschrift des Kontoinhabers



Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Das 3-Sterne-Haus des BVS Bayern ist barrierefrei erbaut. Neben den üblichen Annehmlichkeiten bietet es Ihnen ein eigenes Hallenbad, eine moderne, großzügige Saunalandschaft und einen bestens ausgestatteten Fitnessraum.



Ob Winter-Skikurse, Wander- und Radwanderwochen bis hin zu Sommer-Familienwochen und Kneippkuren - hier finden Sie hier alles, was das Herz begehrt und den Urlaub attraktiv gestaltet. Darüber hinaus stehen eine hauseigene Kegelbahn, Außensportanlage mit Tennisplatz, Gymnastikhalle, das Restaurant und der Multimedia-Raum für Sie zur Verfügung.



Wir würden uns freuen, auch Sie demnächst in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie das Haus doch auch mal als Tagungsort - nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Eine aktuelle Preisliste erhalten Sie im Internet oder direkt über das Haus Unterjoch:



Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de



Anzeige Gerber